

# Jahresbericht 2022



**MEDIA** DESK  
SUISSE

# MEDIA<sup>DESK</sup> SUISSE

MEDIA Desk Suisse

Neugasse 10

8005 Zürich

Schweiz

+41 (0)43 960 39 29

[www.mediadesk.ch](http://www.mediadesk.ch)

[info@mediadesk.ch](mailto:info@mediadesk.ch)

@MEDIASuisse #mdssupported #trainingmds

Redaktionelle Leitung: Corinna Marschall

Texte: Corinna Marschall

Diagramme & Statistik: Markus König

Gestaltung: Florian Pfungsttag-Jenni

Fotos: von den Produktionsfirmen und Organisatoren zur Verfügung gestellt

Titelseite: *Loving Highsmith* von Eva Vitija (R, D), produziert von Ensemble Film.

©Ellen Rifkin Hill / Courtesy Swiss Social Archives.

MEDIA Desk Suisse wird vom Bundesamt für Kultur unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Kultur BAK**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Überblick</b>	<b>5</b>
<b>Projektentwicklung</b>	<b>8</b>
<b>Verleihförderung</b>	<b>16</b>
Automatische Verleihförderung	18
Selektive Verleihförderung	19
<b>Promotion: Festivals &amp; Marktzugang</b>	<b>24</b>
<b>Weiterbildung</b>	<b>26</b>
<b>Weiterbildungsbeiträge</b>	<b>28</b>
<b>Filmvermittlung</b>	<b>31</b>
<b>Der Verein</b>	<b>32</b>
Governance-Bericht	32
Vorstandsbericht	34
Die Geschäftsstelle	34

# Vorwort



2022 war ein gutes Jahr: 17 Filme, die zwischen 2014 und 2019 Entwicklungsförderung durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen erhielten, feierten Premiere. Fünf davon auf der Berlinale oder in Cannes, wo *Drii Winter* von Michael Koch und *Unrueh* von Cyril Schäublin ausgezeichnet wurden. Diese Erfolgsbilanz bestätigt, dass die Förderung zur internationalen Strahlkraft des Schweizer Filmschaffens beiträgt. Acht dieser Filme erhielten ausserdem mindestens eine Nominierung zum Schweizer Filmpreis, und drei gewannen ihn.

Und auch das Publikumsinteresse kann sich sehen lassen: *Unrueh* erzielte bis heute über 34'000 Eintritte in der Schweiz und wurde in acht weitere Länder für einen Kinostart verkauft. *Drii Winter* wurde in 13 Länder verkauft und bisher von fast 20'000 Kinobesuchern in der Schweiz gesehen.

Das vielfältige Angebot an europäischen Filmen in Schweizer Kinos wird durch die Verleihförderung im Rahmen der MEDIA-Ersatzmassnahmen garantiert. Festivals und Marktzugangsaktivitäten, die ein internationales Publikum und Fachleute in die Schweiz holen, werden gestärkt, und durch internationale Weiterbildungsveranstaltungen wird die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Branche verbessert. Die im Jahr 2021 eingeführte Förderlinie „Filmvermittlungsnetzwerke“ hat 2022 bereits zu fruchtbaren neuen Formen der Zusammenarbeit mit Institutionen im Ausland geführt.

Die Zahlen des Jahres 2022 finden sich in diesem Jahresbericht.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur wurde 2022 als strategische Ergänzung der Verordnung über die internationale Präsenz des Schweizer Filmschaffens (IPFiV) die neue Förderlinie „minoritäre Koentwicklung“ vorbereitet, die Anfang 2023 eingeführt wurde. Dies war eine schöne Bestätigung unserer Arbeit. Ohne den grossen Einsatz meines Teams bei MEDIA Desk Suisse wäre dies alles nicht möglich gewesen. Dafür danke ich allen sehr herzlich!

Corinna Marschall  
Geschäftsführerin MEDIA Desk Suisse

30. März 2023

# Überblick

MEDIA-  
Ersatzmassnahmen  
2022

Förderlinien	Eingereichte Gesuche (im Jahr)	Eintretensberechtigt (im Jahr)	Zusagen (im Jahr)	Budget laut Verteilplan 2022 (CHF)	FÜR JAHR * Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt	IM JAHR * Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
1. Entwicklung Einzelprojekte	20	20	14	700'000	585'500	585'500
2. Entwicklung Projektpakete	3 Pakete	3 Pakete	3 Pakete	500'000	487'000	487'000
Darin enthaltene Projekte	11 Projekte	11 Projekte	9 Projekte			
3. Selektive Verleihförderung	69	62	42	700'000	1'097'905	1'097'905
4. Automatische Verleihförderung (Gutschriften)	16	16	16	1'524'600	1'116'493	1'116'493
5. Marktzugang *	5	5	5	480'000	585'235	523'235
6. Filmfestivals	4	4	4	110'000	165'000	165'000
7. Weiterbildung *	1	1	1	300'000	182'700	67'000
8. Weiterbildungsbeiträge	9	9	9	100'000	24'089	24'089
9. Filmvermittlung *	2	2	2	100'000	68'500	68'500
<b>TOTAL I</b>	<b>129</b>	<b>122</b>	<b>96</b>	<b>4'514'601</b>	<b>4'312'422</b>	<b>4'134'722</b>
Automatische Verleihförderung (Reinvestitionen aus Calls 2021 und 2022, 1.1- 31.12.22)	55	55	55			
<b>GESAMT</b>	<b>184</b>	<b>177</b>	<b>151</b>			
<b>Administrative Kosten</b>						
MEDIA Desk Suisse **						440'000
<b>TOTAL II</b>						<b>440'000</b>
<b>TOTAL I + II</b>						<b>4'574'722</b>
<b>Auszahlungen &amp; offene Verpflichtungen</b>						
Auszahlungen im Jahr 2022						4'547'731
Offene Verpflichtungen MEDIA-Ersatzmassnahmen aus dem Jahr 2022 (ohne Exportförderung)						2'487'502
Offene Verpflichtungen MEDIA-Ersatzmassnahmen aus den Jahren 2014-2022 (ohne Exportförderung)						4'520'102

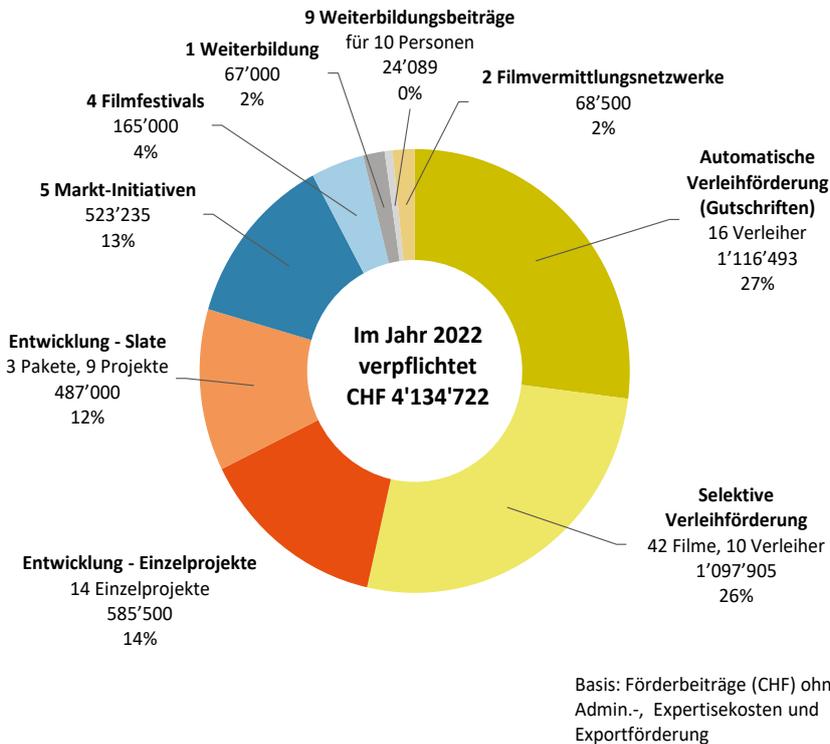
\* Bei den Förderlinien Marktzugang, Weiterbildung und Filmvermittlung sind **mehrfährige Projekte** förderbar. Daher unterscheiden wir zwischen Beträgen, die **für das Jahr 2022** in Aussicht gestellt wurden und Beträgen, die **im Jahr 2022** in Aussicht gestellt wurden. «Für Jahr» beinhaltet auch Beträge, die bereits in den Vorjahren für 2022 in Aussicht gestellt wurden, während «im Jahr» alle neuen Zusagen aus dem Jahr 2022 inklusive Zusagen für spätere Jahre beinhaltet. Mehr dazu finden Sie bei den betroffenen Förderlinien.

\*\* Die externe Expertise der Gesuche kostete CHF 15'500. Sie wird nicht aus dem Kredit der Ersatzmassnahmen, sondern aus dem Eigenbereich des BAK bezahlt.

## Gesamtbilanz 2022

Ziel der MEDIA-Ersatzmassnahmen ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Strahlkraft von Schweizer Filmen, Organisationen und Filmschaffenden zu stärken und ein vielfältiges Angebot europäischer Filme in Schweizer Kinos zu unterstützen.

Die Zahl der Gesuche sank nach dem Höchststand im Vorjahr um 11% auf 184; diese Gesuche betrafen 196 Projekte in den Förderbereichen Verleih, Projektentwicklung, Festivals, Marktzugang, Weiterbildung und Filmvermittlung (2021: 208 Gesuche/ 226 Projekte). Die Differenz zwischen der Zahl der Gesuche und der Projekte entsteht, weil bei der Slate-Projektentwicklung in einem Gesuch bis zu fünf Projekte enthalten sind, und weil die mehrjährigen Gesuche aus bis zu drei Editionen (Jahren) einer Veranstaltung bestehen.



## Verpflichtungen für die einzelnen Bereiche

Im Jahr 2022 wurden CHF 4.13 Mio. verpflichtet, knapp CHF 828'000 weniger als im Vorjahr. Der deutliche Unterschied ist auf drei mehrjährige Projekte zurückzuführen, die bereits 2021 bewilligt wurden und für die daher 2022 und 2023 kein Gesuch mehr gestellt werden muss. Im Jahr 2021 entstand daher eine Überbuchung, die durch die niedrigeren Verpflichtungen im Jahr 2022 teilweise kompensiert wurde.

Trotz der beschriebenen Schwankung aufgrund der mehrjährigen Projekte, die in einem einzigen Jahr zu Buche schlagen, sind die Anteile der Förderbereiche an der Gesamtsumme für die einzelnen Jahre betrachtet relativ konstant, nicht zuletzt wegen des Verteilplans. Die Graphik rechts zeigt die Verteilung auf die einzelnen Förderbereiche basierend auf den Verpflichtungen „im Jahr 2022“.

Über die Hälfte der Fördergelder floss in den Verleih von neuen europäischen nicht-Schweizer Filmen (51%, 2021: 55%). Ein Viertel der Gelder entfiel unverändert auf die Entwicklung von Projekten mit internationalem Potenzial. Der Anteil des Bereichs Marktzugang stieg im Jahr 2022 leicht auf 14% (2021: 12%), Festivals und die Organisation von Weiterbildungen nahmen jeweils 4% in Anspruch (2021 2% bzw. 4%), die Filmvermittlung 2% (2021: 1%) und die Teilnahme an Weiterbildungen unverändert 1%.

Die offenen Verpflichtungen über die Gesamtlaufzeit der MEDIA-Ersatzmassnahmen (2014-2022) betragen CHF 4.52 Mio., davon wurden 2.48 Mio. also mehr als die Hälfte, erst im Jahr 2022 verpflichtet. Der Rest stammt zum grössten Teil aus noch nicht abgerechneten Projektentwicklungen aus den Vorjahren, da die Entwicklung gerade bei Projektpaketen in der Regel zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen kann. Ein kleinerer Teil stammt aus den mehrjährigen Verpflichtungen, vor allem für Folgejahre, aus den Bereichen Marktzugang und Weiterbildung. Hinzu kommen einige wenige noch nicht abgerechnete Verleihförderungen.

## Creative Europe MEDIA-Länder

Das Creative Europe MEDIA Förderprogramm der Europäischen Union zählte zu Beginn des Jahres 2022 38 Mitgliedsländer: Neben den 27 Mitgliedsländern der EU waren das die EWR-Länder Island, Norwegen und neu Liechtenstein (rückwirkend seit 2021) sowie die neuen Creative Europe-Vollmitglieder Albanien, Nord-Mazedonien, Montenegro, Serbien und Bosnien-Herzegovina (alle rückwirkend seit 2021). Georgien, Ukraine, und Tunesien, waren teilassoziiert, d.h., dass sie nur zu den Förderlinien Weiterbildung, Festivals und Filmvermittlung Zugang hatten, nicht aber zur Verleih- und Projektentwicklungsförderung. Für unsere Festivalförderung und die Verleihförderung ist diese Länderliste relevant und wir aktualisieren sie jeweils Anfang des Jahres auf unserer Website.

Für die Verleihförderung der Ersatzmassnahmen sind anders als bei Creative Europe auch Filme aus Grossbritannien weiterhin antragsberechtigt. In der Festivalförderung gilt Grossbritannien jedoch nicht mehr als MEDIA-Land, diese Filme zählen also nicht für den europäischen Anteil am Katalog.

In der Einzelprojektentwicklung beziehen wir uns hingegen auf die Unterzeichnerländer des Europäischen Übereinkommens über die Koproduktion von Kinofilmen und geben automatische Punkte für geplante Koproduktionen mit diesen Ländern, darunter auch Grossbritannien.

## Europa Cinemas

Die 34 Schweizer Kinos, die Mitglied im Europa Cinemas-Netzwerk sind, das durch Creative Europe gefördert wird, werden seit der Nichtmitgliedschaft der Schweiz an Creative Europe durch das Förderprogramm EURIMAGES des Europarats unterstützt; diese Fördergelder sind daher nicht Teil der Schweizer MEDIA-Ersatzmassnahmen.

## Regionale Verteilung der Ersatzmassnahmen

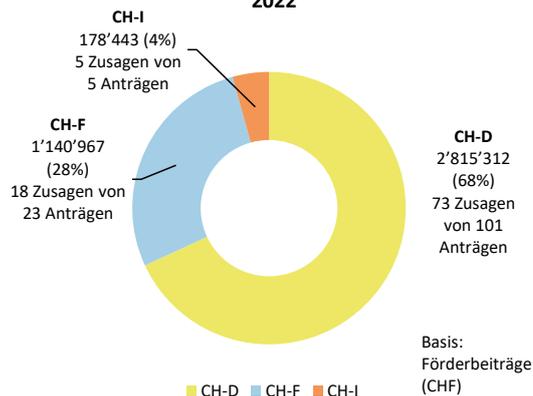
Die regionale Verteilung der Fördergelder über alle Förderlinien hat sich im Jahr 2022 kaum verändert: Der Anteil der Romandie stieg um 1% zu Lasten der italienischsprachigen Schweiz. Die deutschsprachige Schweiz blieb unverändert bei 68%. Die Verteilung erklärt sich daraus, dass die Hälfte der Fördergelder in den Verleih fliesst und die Verleiher mit wenigen Ausnahmen in der Deutschschweiz ansässig sind. In die Romandie fliessen Fördergelder vorrangig aus den Bereichen Marktzugang, Projektentwicklung und Weiterbildung, ins Tessin wiederum aus dem Bereich Marktzugang und Festivals.

## Evaluationsprozess

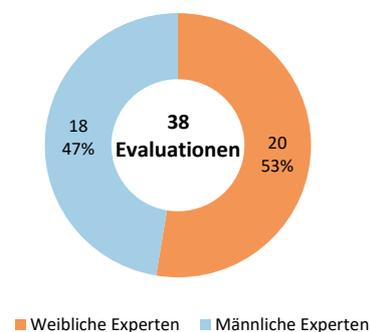
Mit Ausnahme der Verleihförderung und der Weiterbildungszuschüsse, die intern begutachtet werden, werden alle Förderlinien von externen, nicht-schweizerischen Experten nach einem Punktsystem und festgelegten Kriterien evaluiert, die auf den von Creative Europe MEDIA verwendeten Kriterien beruhen. Alle Experten haben Erfahrung mit dem Creative Europe MEDIA Programm. Die Entwicklungsförderung für Projektpakete ist die einzige Förderlinie, in der zwei Experten gleichzeitig ein Projekt bewerten und sich im Anschluss abstimmen müssen. Alle anderen Förderlinien werden von jeweils einer Person beurteilt.

Bei der Vergabe der Dossiers spielt neben der fachlichen Eignung die Sprachkenntnis eine wichtige Rolle, denn die Anträge können in Deutsch, Französisch und Italienisch eingereicht werden. Ausserdem soll ein Projekt, das abgelehnt wurde, bei der Zweiteingabe von einer anderen Person evaluiert werden. Diese Faktoren limitieren die Auswahl neben der Verfügbarkeit und führen zusammen mit der generell etwas vielfältigeren Sprachkompetenz der weiblichen Experten dazu, dass drei Viertel der zwischen 2014 und 2022 evaluierten Projekte von Frauen beurteilt wurden. Im Berichtsjahr war die Verteilung der Projekte auf die vier weiblichen und fünf männlichen Experten, die 2022 für uns tätig waren, jedoch ausgeglichen.

Förderbeiträge nach Sprachregionen 2022



Gender der Experten 2022



*El Agua*, der erste Langfilm von Elena López Riera (Produktion Alina Film) wurde 2019 in der Entwicklung unterstützt. Die internationale Koproduktion mit Spanien und Frankreich erhielt Förderung von Eurimages und feierte ihre Weltpremiere in Cannes (Quinzaine des réalisateurs).

# Projektentwicklung

Überblick  
2022

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Entwicklung - Einzelprojekte	20	20	14	585'500
Entwicklung - Projektpakete	3 Pakete	3 Pakete	3 Pakete	487'000
Darin enthaltene Projekte	11 Projekte	11 Projekte	9 Projekte	
<b>TOTAL PROJEKTENTWICKLUNG</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>1'072'500</b>

## Überblick

Rund ein Viertel der Ersatzmassnahmen (26%) floss im Jahr 2022 in die Entwicklung von 23 Stoffen mit internationalem Potential (2021: 21% der Gelder, 23 Projekte). Pro Filmprojekt wurden im Durchschnitt CHF 46'630 gesprochen, geringfügig mehr als im Vorjahr. Über die Jahre gesehen ist dieser Anteil von einem Viertel an der Gesamtsumme der MEDIA-Ersatzmassnahmen recht konstant geblieben.

Die 2016 eingeführte Förderlinie für Projektpakete („Slate“, ein Gesuch beinhaltet 3-5 Projekte) hat sich für einige Produktionsfirmen mit einem konstant hohen Produktionsvolumen und entsprechend umfangreicher Entwicklungstätigkeit bewährt. Es gibt mittlerweile Firmen, die zum dritten Mal ein Slate zugesprochen bekommen haben. Der steigende Anteil von Serien in den eingereichten Paketen zeigt deutlich den Wandel der Portfolios dieser Firmen: Sie spiegeln die Gewichtverschiebung des Marktes von der Kinoauswertung hin zur Fernseh- und Streaming-Auswertung wider.

## Beratung

Florian Pflingsttag und Corinna Marschall beraten potentielle Antragsteller in bezug auf die Erfüllung der Zugangskriterien (Referenzwerk, eingereichte Unterlagen) per E-Mail und telefonisch oder persönlich im Büro und an Festivals. Die Beratungen konzentrieren sich auf die Wochen vor einer Eingabefrist und führen regelmässig im März, Juni und September zu geballtem Aufwand. Wir versuchen, Aspekte wie das Referenzwerk bereits im Vorfeld zu klären und Projekte, auf die nicht eingetreten werden kann, früh zu identifizieren, so dass sie nicht eingereicht werden.

## Erfolgsquote und Anzahl geförderter Projekte

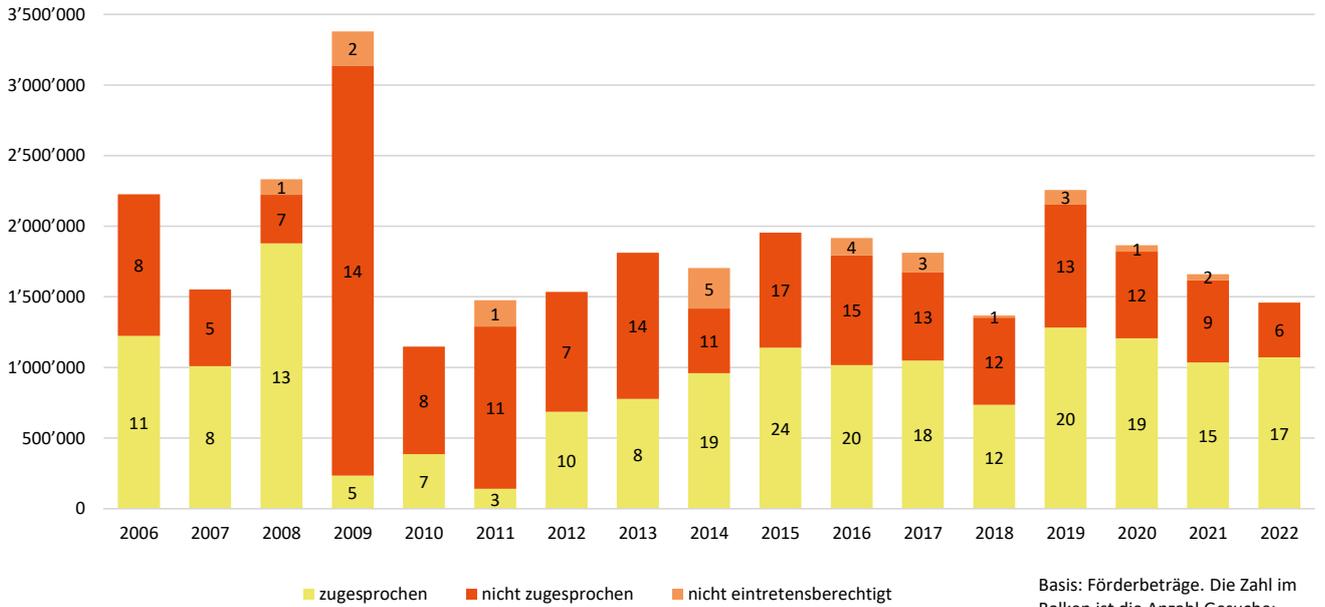
2022 konnte auf alle eingereichten Gesuche eingetreten werden. Das zur Verfügung stehende Budget reichte aus, um alle Projekte, die die Mindestschwelle von 70 Punkten erreichten, zu fördern.

Weil 18% weniger Gesuche als im Vorjahr eingereicht wurden, stieg die Förderquote (Anteil geförderter an eingereichten Gesuchen) auf 74%, und lag deutlich über dem Mittel der letzten acht Jahre. Im Schnitt können 22 Projektentwicklungen pro Jahr gefördert werden. Diese Konstanz in der Entwicklung von Stoffen gleicht einer Forschungs- und Entwicklungsphase, die im Vergleich zur Herstellung deutlich geringere Mittel erfordert. Die Aufgabe eines Projekts kann durchaus ein Resultat der Entwicklung sein; es müssen nicht alle Stoffe verfilmt werden, sondern nur die besten.

„Le soutien Slate est un outil fantastique qui permet à la société de production de ne pas forcer la mise en production de projets tant que ceux-ci ne sont pas entièrement aboutis.“

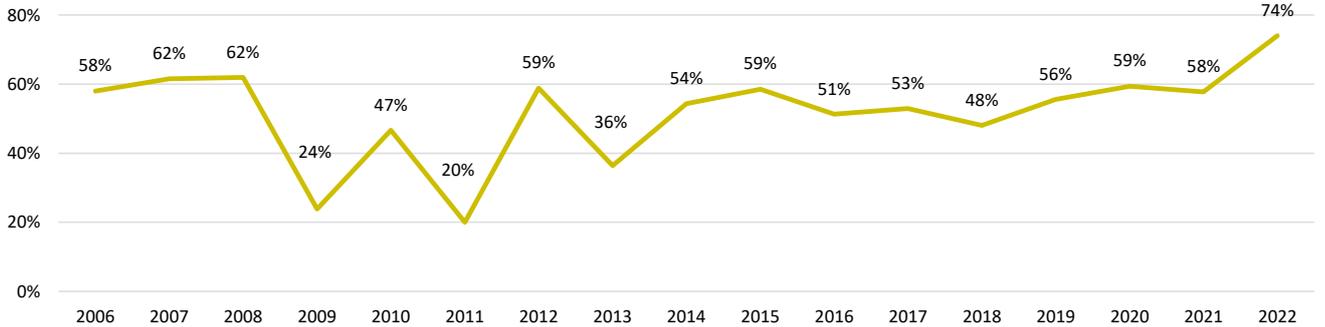
Max Karli, Rita Productions

**Fördersumme (in CHF) und Anzahl Gesuche, beantragt vs. zugesprochen**  
 MEDIA-EU-Programm 2006 - 2013 | MEDIA-Ersatzmassnahmen 2014 - 2022



Basis: Förderbeträge. Die Zahl im Balken ist die Anzahl Gesuche; Projekte in einem Slate wurden als 1 Gesuch gezählt.

**Förderquote**  
 2006 - 2022



Basis: Anteil geförderte von eingereichten Gesuchen. Slate als 1 Gesuch gezählt.

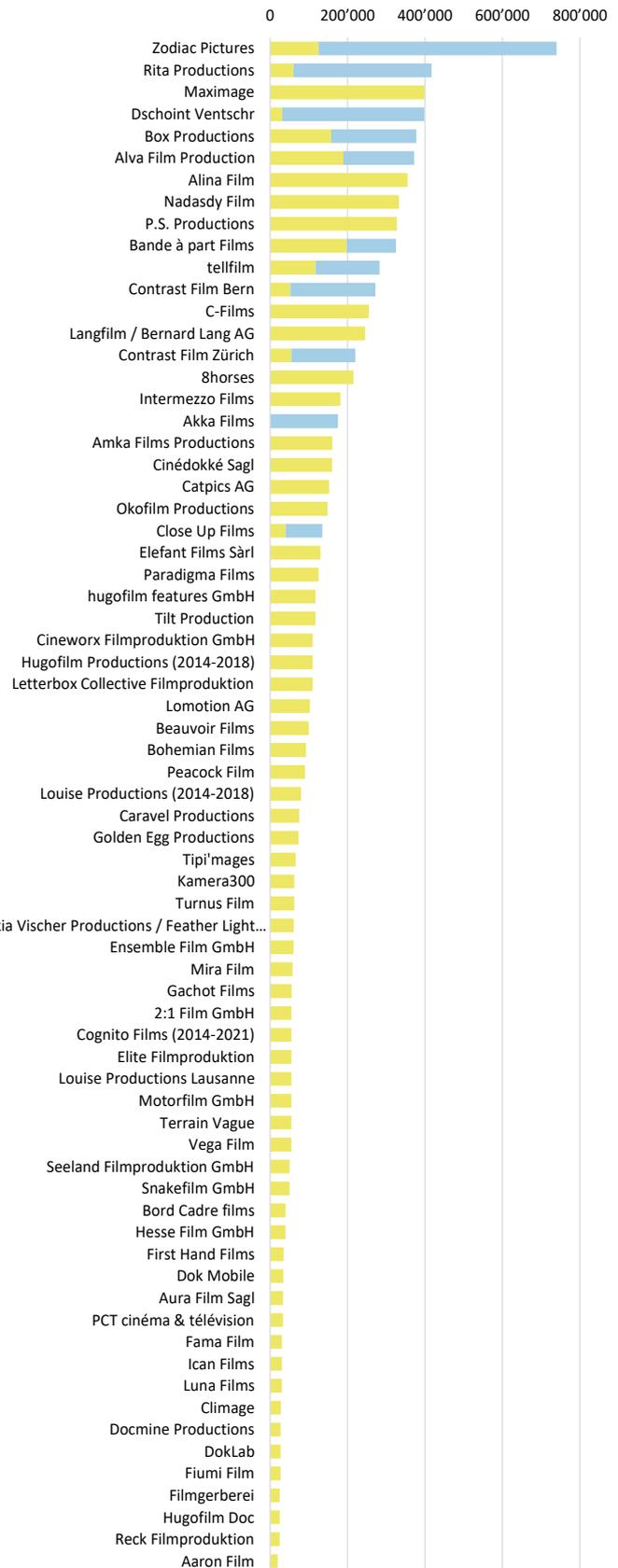
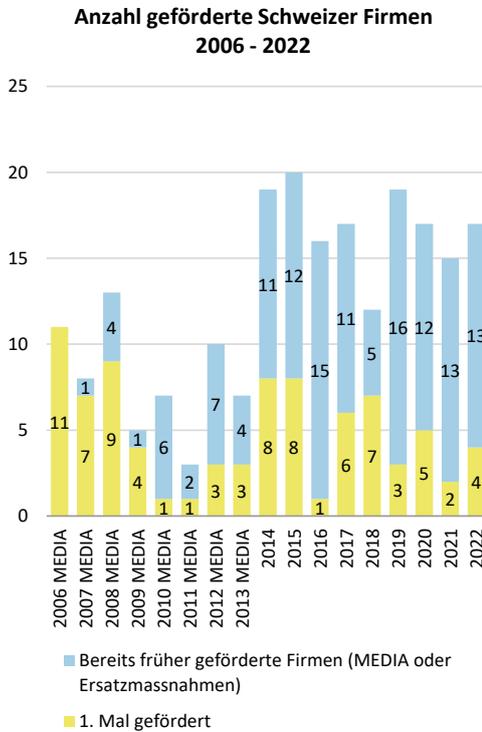


**99 Moons** von Jan Gassmann (Produktion Zodiac Pictures) erhielt 2016 Entwicklungsförderung. Der Spielfilm feierte seine Weltpremiere in Cannes (ACID).

## Geförderte Firmen

Auch 2022 gab es wieder vier Firmen, die zum ersten Mal durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen unterstützt wurden. Das Förderinstrument ist offen für relativ junge Firmen, vorausgesetzt, sie können einen als verantwortlicher Produzent hergestellten Film mit internationaler Auswertung nachweisen.

## Förderung (CHF) nach Firmen 2014 - 2022



„Eine MEDIA-Förderung hat bei unseren Koproduktionspartnern einen grossen Wert. Das Projekt wird sofort etwas internationaler bewertet, denn es liegt eine besser ausgearbeitete Vertriebsstrategie vor.“

Brigitte Hofer, maximage

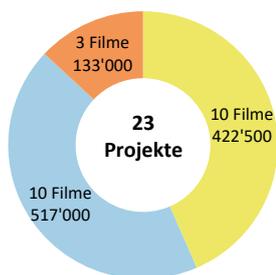
## Regionale Verteilung

Jeweils zehn Projekte wurden Produktionsfirmen aus der Deutschschweiz (39% der Fördersumme) und der Romandie (48% der Fördersumme) zugesprochen, drei stammen aus dem Tessin und erhielten 12% der Fördersumme. Zwei von drei Projektpaketen gingen wie in den beiden Vorjahren in die Romandie. Seit 2014 wurden Projektentwicklungen von 39 Firmen aus der Deutschschweiz, 27 Firmen aus der Romandie und vier Firmen aus dem Tessin gefördert.

## Genres

2022 stieg die Zahl der geförderten Animationsprojekte auf 2 an, bei einem davon handelt es sich um das erste VR-Projekt, das wir fördern (6% der geförderten Projekte, 11% der Fördersumme). Auch der Dokumentarfilmanteil stieg auf 26% der geförderten Projekte und 15% der Fördersumme (2021: 22% der Projekte, 13% der Fördersumme). Der Anteil der Spielfilme sank weiter; sie machten 65% der geförderten Projekte aus und erhielten 74% der Förderbeiträge (2020: jeweils 74% und 81%). Unter den 15 geförderten Spielfilmen befanden sich fünf Serienprojekte, diese wurden vor allem im Rahmen von Slates beantragt.

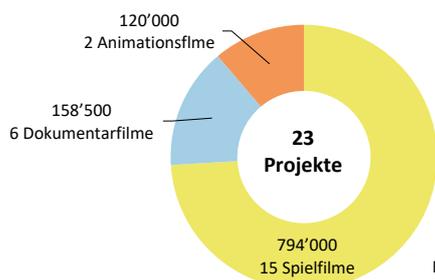
Geförderte Projekte nach Sprachregionen  
2022



Basis: Anzahl geförderte Projekte

■ CH-D ■ CH-F ■ CH-I

Geförderte Projekte nach Genre  
2022



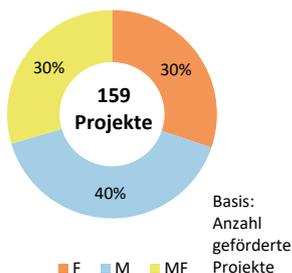
Basis: Förderbeiträge

■ Spielfilm ■ Dokumentarfilm ■ Animationsfilm

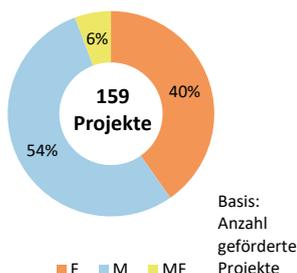


*Drii Winter* von Michael Koch (Produktion hugofilm features mit Pandora Film DE) wurde im Wettbewerb der Berlinale 2022 mit einer Special Mention ausgezeichnet. Er gewann den Schweizer Filmpreis 2023 als bester Spielfilm. Im Jahr 2017 erhielt er Entwicklungsförderung.

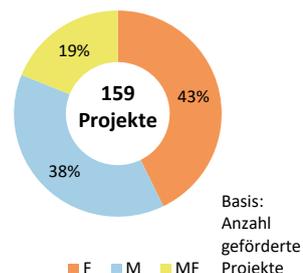
**Gender Drehbuch  
2016 - 2022**



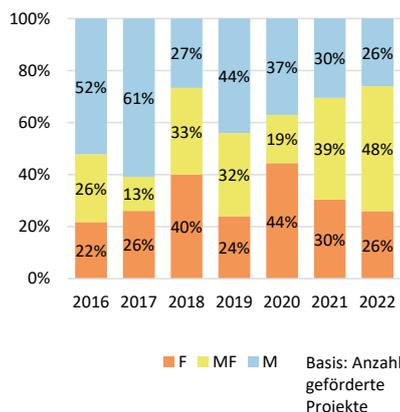
**Gender Regie  
2016 - 2022**



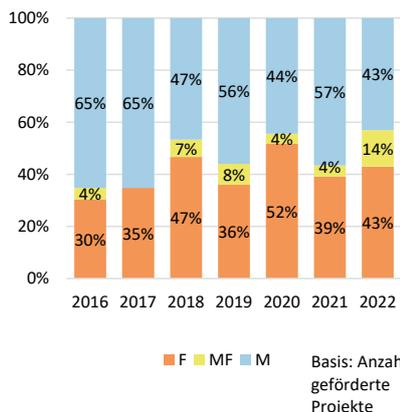
**Gender Produktion  
2016 - 2022**



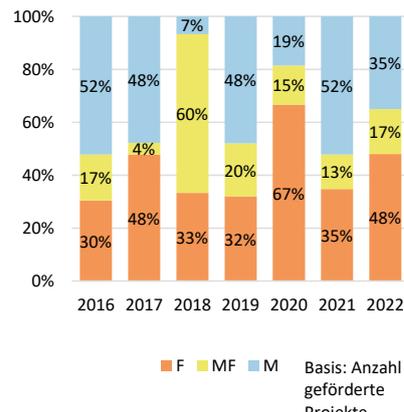
**Entwicklung Gender Drehbuch  
2016 - 2022**



**Entwicklung Gender Regie  
2016 - 2022**



**Entwicklung Gender Produktion  
2016 - 2022**



**Gender und Nachwuchs (1. oder 2. Langfilm)**

Die Kreisgraphiken zeigen den Schnitt über die Jahre der Erfassung. Die folgenden Erläuterungen beziehen sich nur auf das Jahr 2022.

Das Geschlechterverhältnis war im Bereich Drehbuch bereits zum zweiten Mal in Folge ausgeglichen, in diesem Bereich ist gleichzeitig eine Zunahme gemischter Teams zu verzeichnen. Im Bereich Regie stieg der Frauenanteil von 39% auf 43% und erreichte erstmals Parität mit den Männern. Auch bei der Regie nahm der Anteil gemischter Ko-Regie zu – auf niedrigem Niveau. Der Anteil weiblicher Produzenten stieg von 35 auf 48%. Der Bereich Produktion variiert recht stark von Jahr zu Jahr; im Sieben-Jahresmittel zeigt sich eine leichte weibliche Dominanz.

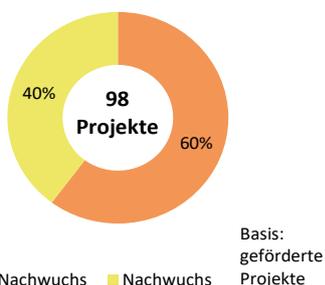
Der Anteil der Nachwuchsproduzenten (1. oder 2. Langfilm) lag im Jahr 2022 unverändert bei 9%, immerhin höher als der

Durchschnitt über die letzten vier Jahre. Eine Erklärung ist die relativ hohe Eintrittsschwelle in der Projektentwicklung, denn als Referenzwerk ist ein Film mit kommerzieller Auswertung im Ausland vorzuweisen, für den der Antragsteller eine Nennung als verantwortlicher Produzent nachweisen kann.

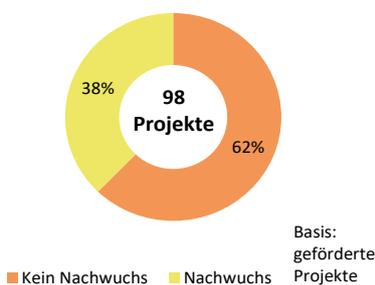
Im Bereich Drehbuch ist der Nachwuchs mit 43% (2021: 44%) hingegen weiterhin stark vertreten gewesen.

Nachdem viele Jahre deutlich mehr weibliche Experten zum Einsatz kamen (dazu mehr im Kapitel „Evaluationsprozess“ auf S. 7), wurden im Jahr 2022 55% der Einzelprojekte von Männern und 45% von Frauen evaluiert, die Slate-Projekte hingegen wurden von einem gemischten Team aus einer Expertin und einem Experten beurteilt.

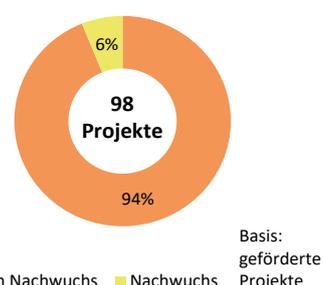
**Nachwuchs Drehbuch  
2019 - 2022**



**Nachwuchs Regie  
2019 - 2022**



**Nachwuchs Produktion  
2019 - 2022**



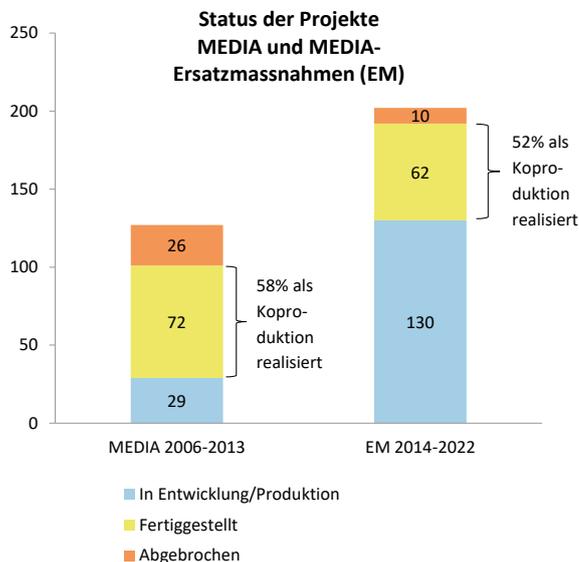
### Status der Projekte und Anteil von Koproduktionen

Bis auf ein Projekt waren alle geförderten 23 Projekte als Koproduktion geplant (wie 2021: 96%). Im Bereich Einzelprojektentwicklung, wo es Bonuspunkte für ein vorliegendes Koproduktions-Deal Memo gibt, hatten von den 14 geförderten Projekten nur drei kein Deal Memo bei Antragstellung.

In den letzten neun Jahren wurden 202 Projekte in der Entwicklung gefördert. Davon wurden bisher 62 Filme (31%) veröffentlicht und nur zehn (5%) abgebrochen. Der Grossteil befindet sich noch in Entwicklung oder Produktion. Bei den Projektentwicklungen dauert es im Durchschnitt 2.4 Jahre bis eine Förderung abgerechnet ist.

Von den bisher veröffentlichten Filmen wurden 52% als Koproduktion realisiert, diese Quote steigt seit Jahren. Unter den Filmen, die in den acht Jahren der MEDIA-Mitgliedschaft der Schweiz (2006-13) gefördert und inzwischen veröffentlicht wurden, liegt die Quote der internationalen Koproduktionen bei 58%.

Die wichtigsten Koproduktionspartner befinden sich wie zu erwarten in der geographischen Nähe und teilen meist eine Landessprache mit der Schweiz: Es sind Deutschland, Frankreich, Belgien, und in geringerem Umfang Österreich und Italien. Die Vielfalt der anvisierten Koproduktionsländer ist jedoch gross.



Der Spielfilm *Unruh* (Seeland Filmproduktion) erhielt 2019 Entwicklungsförderung. Cyril Schäublin wurde 2022 in der Berlinale Sektion Encounters mit der besten Regie ausgezeichnet.



<b>Titel</b>	<b>Genre</b>	<b>Produktion Regie Drehbuch</b>	<b>Förderung</b>	<b>Koproduktions- länder</b>	<b>TV-, Kino- oder Festival-Premiere</b>
99 Moons (aka Fedora)	Spielfilm	Zodiac Pictures, R/D: Jan Gassmann	Ersatzmassnahmen 2016	-	Cannes 2022 Acid
Au Sud (aka La Dérive des continents)	Spielfilm	Rita Productions, R/D: Lionel Baier, D: Marina de Van	Ersatzmassnahmen 2018	FR	Cannes 2022 Quinzaine
Die Schwarze Spinne	Spielfilm	Snakefilm GmbH, R: Markus Fischer, D: Plinio Bachmann, Barbara Sommer	Ersatzmassnahmen 2017	HU	Solothurn 2022
Drii Winter (aka Ein Stück Himmel, Berg und Fels, aka A Piece of Sky)	Spielfilm	Hugofilm Productions, R/D: Michael Koch	Ersatzmassnahmen 2017	DE	Berlinale 2022 Wettbewerb
El Agua	Spielfilm	Alina Film, R/D: Elena Lopez Riera	Ersatzmassnahmen 2019	ES, FR	Cannes 2022 Quinzaine
Foudre	Spielfilm	Close Up Films, R/D: Carmen Jaquier	Ersatzmassnahmen 2017	-	San Sebastian 2022 New Directors
Jungle rouge (aka Red Jungle, aka Raul)	Animationsfilm	Intermezzo Films, R: Juan José Lozano, Antoine Germa, D: Juan José Lozano, Zoltàn Hörvath	Ersatzmassnahmen 2016	FR	FIFDH 2022
La Terre de mes entrailles (aka La Terre intérieure, aka Syzygy, aka The Land Within Me)	Spielfilm	Alva Film Production, R/D: Fisnik Maxhuni	Ersatzmassnahmen 2018	XK	Tallinn POËF Black Nights 2022
L'Ambassadeur (aka A Forgotten Man)	Spielfilm	Bord Cadre films, R/D: Laurent Nègre	Ersatzmassnahmen 2014	GB	Zurich 2022
L'Art du silence (aka Die Macht der Stille)	Dokumentarfilm	Beauvoir Film, R/D: Maurizius Staerkle Drux	Ersatzmassnahmen 2017	DE	Solothurn 2022 Max Ophüls 2022
Last Dance	Spielfilm	Box Productions, R/D: Delphine Lehericey	Creative Europe MEDIA 2018 <sup>1</sup>	BE	Locarno 2022 Piazza Grande
Les Enquêtes de Maëlys	Serie Anim	Nadasdy Film, R: Jean-Marc Duperrex, D: Christine Pompéi, Jean-Marc Duperrex	Ersatzmassnahmen 2018	FR	GIFF 2022
Loving Highsmith	Dok	Ensemble Film GmbH, R/D: Eva Vitija	Ersatzmassnahmen 2018	DE	Solothurn 2022
Semret (aka Gömmer hei, aka Renaissance, aka Selam)	Spielfilm	Amka Films Productions / Cinédokké, R/D: Caterina Mona	Ersatzmassnahmen 2018	-	Locarno 2022 Piazza Grande
Une Histoire provisoire	Spielfilm	Paradigma Films; R/D: Romed Wyder	Ersatzmassnahmen 2015	LU	Solothurn 2022
Unrueh (aka Imagined Communities)	Spielfilm	Seeland Filmproduktion GmbH, R/D: Cyril Schäublin	Ersatzmassnahmen 2019	-	Berlinale 2022 Encounters
Urban Genesis	Dokumentarfilm	DokLab, R/D: DoDo Hunziker, Yared Zeleke	Ersatzmassnahmen 2017	DE	Im Kino 2022

1 Koproduktion mit Schweizer Beteiligung, Projektentwicklung wurde von Creative Europe MEDIA gefördert.

Geförderte Projekte  
2022

Firma	Titel	Genre	Drehbuch	Regie	Geplante Koproduktions-länder	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Aaron Film	Lágrimas Secas	Dokumentarfilm	Joël Jent*	Joël Jent*	FR, DE, PE	19'500
Alina Film	La nuit tombe sur Madrid	Animationsfilm	David Epiney*, Daniel V. Villamediana	David Epiney*, Daniel V. Villamediana	ES	60'000
Amka Films Productions	Il Legame	Spielfilm	Alessandra Gavin-Müller*, Dario D'Amato*	Alessandra Gavin-Müller*	IT	45'000
Aura Film	Wider than the Sky – Più grande del cielo	Dokumentarfilm	Valerio Jalongo	Valerio Jalongo	IT	33'000
C-Films	Loving Jacques	Spielfilm	Julie Peyr, Delphine Lehericey	Delphine Lehericey	GB, BE, FR	50'000
Cinédoxxé	Grave	Spielfilm	Pietro Zuercher*, Anna Pieri*, Ziad Hamzeh	Pietro Zuercher*, Anna Pieri*	IS, DK	55'000
Ensemble Film	Becoming Astronaut	Dokumentarfilm	Roman Hodel*	Roman Hodel*	DE	33'000
Filmgerberei	8 bis 18	Serie Dok	Cosima Frei*	Cosima Frei*	DE	25'000
First Hand Films	So Called Sisterhood (aka Songs of Sisterhood)	Dokumentarfilm	Hanka Nobis*, Esther van Messel	Hanka Nobis	PL	15'000
Luna Films	Orphée	Spielfilm	Stéphane Riethauser*, Pasquale Plastino, Aude Py	Stéphane Riethauser*	FR, DE	30'000
Maximage	La Nouvelle illusion (aka La Ligne droite)	Spielfilm	Jasmin Gordon*, Julien Bouissoux	Jasmin Gordon*	FR	50'000
Nadasdy Film	Sunset Motel (aka Motel Rooms)	VR	Gilles Jobin	Gilles Jobin	FR	60'000
P.S. Productions	Dix petites anarchistes	Spielfilm	Sarah Abbou*, Quentin Bocksberger*, Claude Stadelmann	Bettina Oberli (tbc)	FR, AR	55'000
TILT Production	Der Sommer der grossen Lüge (aka Le Grand Mensonge)	Spielfilm	Marie-Catherine Theiler, Olivier Meidinger	Marie-Catherine Theiler, Olivier Meidinger	FR, DE	55'000
<b>TOTAL SINGLE</b>						<b>585'500</b>
Akka Films	La Baie des cigales	Spielfilm	Nicolas Wadimoff, Catherine Paillé	Nicolas Wadimoff	FR	55'000
	Log Out	TV Serie	Ami Cohen, Raphaël Meyer, France Ortelli	tbc	FR, BE	60'000
	Toxic	TV Serie	Stéphanie Chuat, Véronique Reymond	Stéphanie Chuat, Véronique Reymond	FR	60'000
Rita Productions	Comme des bêtes	Spielfilm	Jean-Guillaume Sonnier*, Gaëlle Macé	Jean-Guillaume Sonnier*	FR	49'000
	Espèce menacée (aka Excelsior)	TV Serie	Léo Maillard, Bruno Deville, Marina Rollman	Bruno Deville	FR	55'000
	Sorcière !	Dokumentarfilm	Thalia Rebinsky, Ève Minault	Callisto Mc Nulty	FR, DK	33'000
Zodiac Pictures	Neumatt Staffel 3	TV Serie	M. Wendt, Ch. Schiller, R. Rehmet, A. Spring, L. Ricar, L. Pasinetti	Sabine Boss, Petra Volpe		60'000
	Sisters	Spielfilm	Lisa Brühlmann	Lisa Brühlmann	ES	55'000
	Wilhelm Tell	TV Serie	Stefan Brunner, Lorenz Langenegger	Mike Schaerer	DE	60'000
<b>TOTAL SLATE</b>						<b>487'000</b>
<b>TOTAL PROJEKTENTWICKLUNG</b>						<b>1'072'500</b>

\*Nachwuchs (erster oder zweiter Langfilm).

# Verleihförderung für europäische Filme

Überblick  
2022

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Firmen	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Selektive Verleihförderung	69	62	42	10	1'097'905
Automatische Verleihförderung (Gutschriften)	16	16	16	16	1'116'493
Automatische Verleihförderung (Reinvestitionen zwischen dem 1.1. und 31.12.2022 aus Gutschriften 2021 und 2022)	55	55	55		
<b>TOTAL VERLEIHFÖRDERUNG</b>					<b>2'214'398</b>

## Überblick Verleihförderung

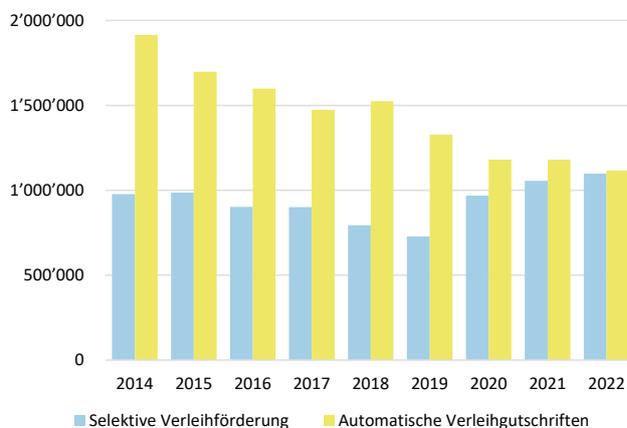
Die Verleihförderung der Ersatzmassnahmen unterstützt neue europäische nicht-nationale Filme in Schweizer Kinos und sorgt dadurch für ein vielseitiges Angebot.

Im Bereich Verleih wurden im Jahr 2022 nur knapp CHF 23'000 weniger verpflichtet als im Vorjahr. Die Verleihförderung nahm mit CHF 2.21 Mio. wie üblich etwas über die Hälfte der Ersatzmassnahmen in Anspruch. Insgesamt ist der Umfang der Verleihförderung von 2014 bis 2022 jedoch um rund CHF 670'000 gesunken. Im Jahr 2014 betrug ihr Anteil an den Ersatzmassnahmen (Verpflichtungen im Jahr) 61%, im Jahr 2022 nur noch 53.5%.

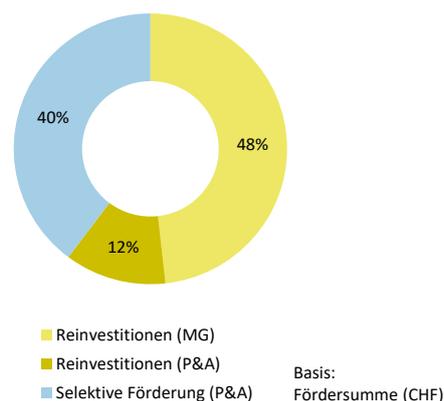
Vergleicht man die Entwicklung der erfolgsabhängigen (automatischen) und der selektiven Verleihförderung von 2014 bis 2022 zeigt sich eine fast kontinuierliche Abnahme der erfolgsabhängigen Gutschriften, die auf den Kinoeintritten für europäische Filme basieren (ohne Schweizer Filme). Kompensiert wurde diese Entwicklung dadurch, dass selektiv mehr Filme verliehgefördert wurden: Diese Verpflichtungen stiegen seit 2020 wieder deutlich an und haben seit 2021 das Niveau von 2014 übertroffen. Sie liegen inzwischen fast gleichauf mit den Gutschriften.

Die selektive Verleihförderung fördert die Promotionskosten der Kinofilme, während die erfolgsabhängigen Gutschriften in Promotionskosten, in Rechteankäufe oder in die Koproduktion von neuen europäischen Filmen reinvestiert werden können. Gesamthaft flossen die Fördergelder zwischen 2014 und 2022 etwas mehr in die Promotion und Herausbringungskosten als in den Rechteankauf von Filmen: Das Verhältnis zwischen P&A-Kosten – bezahlt aus selektiver Verleihförderung oder aus Reinvestition von Gutschriften – zur Höhe der Reinvestitionen in Minimum Garantien betrug über die neun Jahre gerechnet 52% zu 48%. Reinvestitionen in die Koproduktion gab es nicht. Im Jahr 2022 war die Verteilung mit 53% zu 47% praktisch gleich.

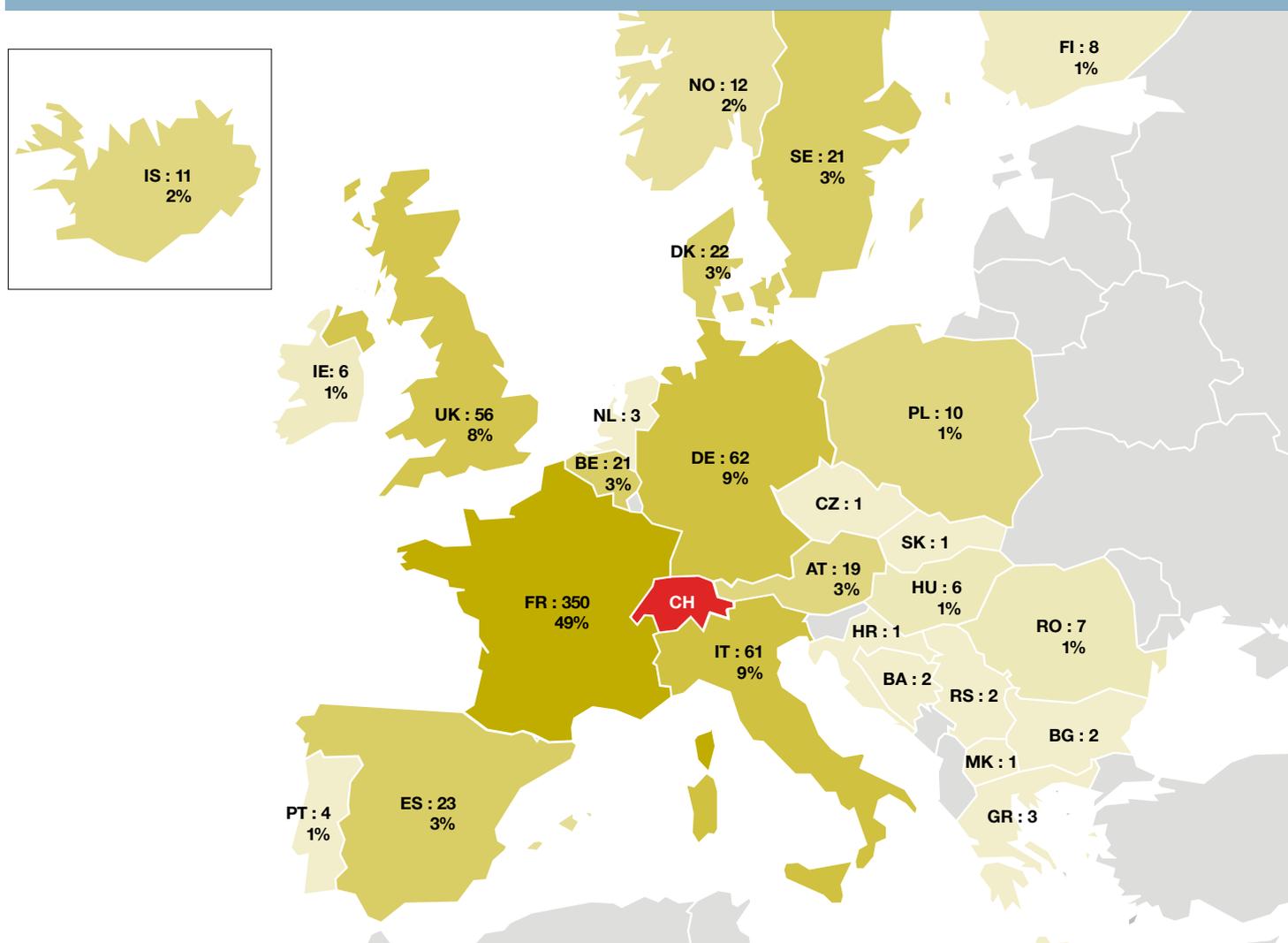
Verleihförderung: Verpflichtete Summe automatisch und selektiv (CHF) 2014 - 2022



Verleihförderung Promotionskosten (P&A) vs. Lizenzen (MG) 2014 - 2022



Herkunft und Anzahl der europäischen Filme, deren Verleih durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen gefördert wurde  
(Reinvestition von automatischen Gutschriften und selektive Verleihförderung 2014 - 2022)



Die geförderten Filme stammten im Jahr 2022 aus 13 (2021: 18) europäischen Ländern. Die Vielfalt der Herkunftsländer ist gross, wie in der Grafik erkennbar. Die meisten Fördergelder fliessen in Filme aus den grossen Nachbarländern der Schweiz, allen voran Frankreich (49% der Filme). An zweiter Stelle stehen deutsche und italienische Filme mit je 9% der Filme, kurz vor England mit 8% der Filme.

Wie schon im Vorjahr gab es keine Eurimages-Verleihförderung, da sich diese seit 2020 in der Überarbeitung befindet.

#### Covid-Sonderregeln

Im Jahr 2022 galt wie seit 2020 eine erhöhte Förderintensität von 70% statt 50% in der selektiven Verleihförderung bzw. 70% statt 60% bei den Reinvestitionen der erfolgsabhängigen Gutschriften. Für die Berechnung der Gutschriften galt wie schon 2021 eine Sonderregel wegen der Kinoschliessungen in der Pandemie, so dass die Gutschriften mehr oder weniger im üblichen Umfang gesprochen werden konnten.

#### Beratung

Die Verleihförderung ist eine relativ „technische“ Förderlinie. Markus König und Corinna Marschall geben per E-Mail und telefonisch Auskunft. Im Jahr 2022 war die Abgrenzung zur Vielfaltsprämie für den Verleih ausländischer Arthouse-Filme des BAK häufig Thema, dabei ging es um die Frage der Nationalität des Films und der entsprechenden Zuordnung zum Förderinstrument. Um verschiedene technische Fragen möglichst effizient zu erklären, führten wir im August eine Videokonferenz mit den Verleihern durch, bei der wir die Themen der Nationalitätsbestimmung, die Abgrenzung der Förderinstrumente des BAK von denen der Ersatzmassnahmen, die Förderintensität, die Zählung der Leinwände und die Zählung der Länder erläutert haben.

## Automatische Verleihförderung

### Erster Schritt: Gutschriften

Jedes Jahr im April melden uns die Schweizer Verleiher ihre im Vorjahr mit europäischen nicht-nationalen Filmen erzielten Kinoeintritte. Pro Eintritt erhalten sie eine Gutschrift, deren Höhe vom Herkunftsland des Films und der Gesamtzahl der Eintritte pro Film abhängt und um 1 CHF beträgt. Im Jahr 2022 galten die im Vergleich zu 2020 bis 2021 um je CHF 0.10 erhöhten Grundbeiträge: CHF 0.5 für französische und englische Filme, 0.65 für deutsche, italienische und spanische Filme, 0.9 für Filme aus anderen MEDIA-Ländern. Die Grundbeiträge werden für die ersten 25'000 Eintritte mit dem Faktor 1.5 multipliziert und für die Eintritte über 100'000 auf 35% des Grundbeitrags reduziert.

Da der Kinobesuch auch im Jahr 2021, auf dem die Gutschriften 2022 basieren, durch die Pandemie beeinträchtigt war, gab es weiterhin keine annähernd normale Basis für die erfolgsabhängigen Gutschriften. Die im Jahr 2021 entwickelte Sonderregelung (IPFiV Art. 77a Ziff. 2-5) galt auch im Jahr 2022: Es bestand die Option, 80% des Durchschnitts der Gutschriften der letzten drei Jahre zu beantragen, wenn der antragstellende Verleiher nicht mit effektiv realisierten Eintritten ein besseres Resultat erzielt hätte. In die Zählung wurden erstmals auch Eintritte aus registrierten virtuellen Kinosälen einbezogen. Diese blieben aber auf einem fast zu vernachlässigenden Niveau. Nur drei von 16 Verleihern machten von der Deklaration der effektiven Kinoeintritte Gebrauch. Die im Jahr 2021 erzielten Eintritte für europäische Filme wurden daher mehrheitlich nicht von uns erfasst.

Die Gesamthöhe der gesprochenen Gutschriften lag mit CHF 1'116'493 etwas niedriger als im Vorjahr (2021: CHF 1'180'934).

### Zweiter Schritt: Reinvestitionen

In einem zweiten Schritt können Schweizer Verleiher die Gutschriften in neue europäische nicht-nationale Filme reinvestieren; in Form von Promotionskosten, Rechteankäufen oder durch eine Koproduktion. Zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2022 wurden 55 Reinvestitionsanträge eingereicht (2021: 71).

Während die Reinvestitionsgesuche im Jahr 2019 zu 34% und 2020 noch zu 27% für Promotionskosten (P&A) gestellt wurden, flossen die Reinvestitionen im Jahr 2021 zu 98% und auch im Jahr 2022 noch mit 97% fast ausschliesslich in den Lizenzankauf von Filmen (Minimumgarantien). Dies ist eine negative Entwicklung. Bei Creative Europe werden die Verleiher inzwischen gezwungen, mindestens 25% der Gutschriften in die Promotion von Filmen statt in Lizenzankäufe zu reinvestieren, damit die Förderung zur Stärkung des Marketing beiträgt.

*Un beau matin* von Mia Hansen-Løve feierte 2022 Weltpremiere in Cannes. Mit selektiver Verleihförderung kommt der Film in der Schweiz und in 27 Creative Europe-Ländern ins Kino.

## Selektive Verleihförderung

Die selektive Verleihförderung gibt Schweizer Verleihern Zuschüsse zu den Promotionskosten (Werbung und Kopien, P&A) eines europäischen Films. Voraussetzung ist, dass die Filme auch in möglichst vielen anderen europäischen Ländern im Kino ausgewertet werden. Es handelt sich um eine Förderung für Filme mit hohem internationalem Marktpotential.

2022 drängte weiterhin eine hohe Zahl neuer Filme auf den Markt: Die Zahl der eingereichten Gesuche um selektive Verleihförderung blieb mit 69 auf hohem Niveau, nach dem starken Anstieg auf 72 im Jahr 2021. Davon wurden 42 Filme (61%) gefördert, also nur ein Film weniger als zum Höchststand im Vorjahr und genauso viele wie 2020. Darunter befanden sich vier Dokumentarfilme und ein Animationsfilm. Mit 20 Filmen (2021: 15) mussten sehr viele Filme abgelehnt werden, alle im zweiten Eingabetermin im Herbst.

Seit dem Jahr 2019 hat sich die Zahl der selektiv geförderten Filme um 14% erhöht, während die Fördersumme insgesamt um 51% gestiegen ist. Dies war möglich, weil eine Verschiebung von Budget aus der gleichzeitig gesunkenen automatischen Verleihförderung stattfand.

Den 42 von uns selektiv geförderten Filmen standen 2022 460 Kinopremieren neuer Filme in der Schweiz gegenüber. Davon waren 226 europäische Premieren (EU27: 209 + UK: 17).

### Filme mit kleinem und mittlerem Budget

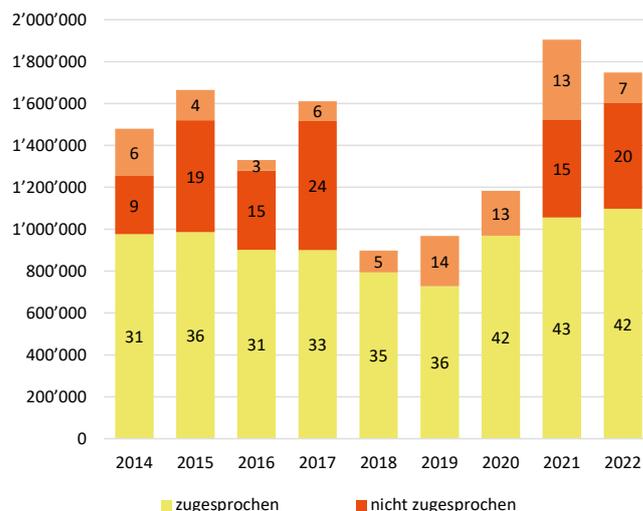
Mit zehn geförderten Filmen unterhalb eines Produktionsbudgets von CHF 3 Mio. wurde 2022 fast wieder der Tiefststand von 2019 erreicht, während die Zahl der Filme mit Budget über CHF 3 Mio. auf den Höchststand von 32 anstieg. Gleichzeitig stieg der Anteil der Fördersumme, der auf diese Filme entfiel, ebenso auf einen Höchststand von 79%.

### Zuschauerzahlen

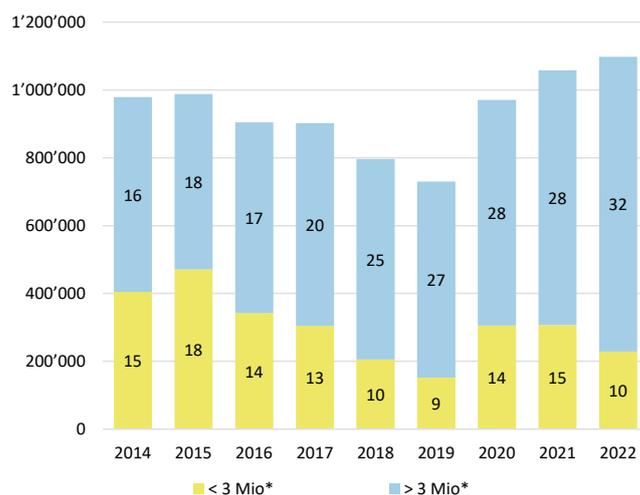
Die zehn zuschauerstärksten Filme, die zwischen 2014 und 2022 selektive Verleihförderung erhielten, erzielten zwischen 58'000 und 172'000 Eintritte in Schweizer Kinos. Darunter befinden sich einige neue Filme aus den Jahren 2020 bis 2022, die das Niveau der Eintrittszahlen im Vergleich zur letzten Auswertung 2014-2019 nach oben verschoben haben. Es finden sich immerhin auch zwei Dokumentarfilme in den Top Ten; einer ist *La Panthère des neiges* aus dem Jahr 2021, den über 67'000 Zuschauer sahen.

Allerdings bieten diese Top Ten der **selektiv** geförderten Filme kein komplettes Abbild des Erfolgs europäischer Filme (ohne Schweiz), denn zu den zuschauerstärksten Filmen, die in den Jahren 2021 bis 2022 von unabhängigen Schweizer Verleihern ausgewertet wurden, gehören auch *Qu'est-ce qu'on a tous fait au bon Dieu*, mit (bis März 2023) über 135'000 Eintritten, oder *Die Schule der magischen Tiere 2* (89'000), *Kamelott 1* (86'000), *Presque* (66'000) und *Madres Parallelas* (60'000), die **automatische** Gutschriften erhalten werden.

Anzahl Gesuche und Förderung (CHF)  
2014 - 2022

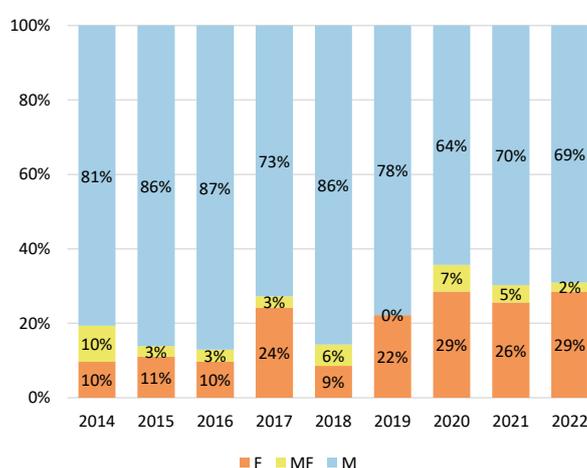


Verteilung der Fördersumme auf Filme  
mit Produktionsbudget unter/ über CHF 3 Mio  
2014 - 2022



\*vor 2016 unter/über CHF 3.75 Mio  
Basis: gesprochene Fördersumme

Gender Regie  
2014 - 2022



Top-ten Eintritte  
2014-2022 selektiv  
verleihgeförderte  
Filme

Titel	Genre	Land	Copyright-Jahr	Eintritte in CH*
La Famille Bélier	Spielfilm	Frankreich	2014	172'690
Demain	Dokumentarfilm	Frankreich	2015	156'273
Triangle of Sadness	Spielfilm	Schweden	2022	82'933
The Father	Spielfilm	Grossbritannien	2020	79'220
Mia et le lion blanc	Spielfilm	Frankreich	2018	73'511
Die Schule der magischen Tiere	Spielfilm	Deutschland	2021	70'304
La Panthère des neiges	Dokumentarfilm	Frankreich	2021	67'594
Julieta (aka Silencio)	Spielfilm	Spanien	2016	60'552
Druk (Another round)	Spielfilm	Dänemark	2020	59'676
Toni Erdmann	Spielfilm	Deutschland	2016	58'796

\* Eintritte ab Kinostart bis Stichtag 10. März 2023

#### Vergleich mit Creative Europe MEDIA (selektive Verleihförderung)

In den acht Jahren der MEDIA-Mitgliedschaft der Schweiz (2006-13) flossen im Durchschnitt Fördergelder in Höhe von CHF 746'000 pro Jahr für den Verleih von ausländischen europäischen Filmen in die Schweiz. Mit diesem Betrag wurden pro Jahr im Mittel 28 Filme gefördert.

Für die neun Jahre der Schweizer MEDIA-Ersatzmassnahmen (2014-22) ergibt sich ein Durchschnitt von 934'414 CHF pro Jahr, wobei die Anzahl geförderter Filme von 31 auf 43 (2021) angestiegen ist (2022: 42 Filme).

Creative Europe hat seit dem neuen Programmzyklus 2021-2027 das Jahresbudget für die selektive Verleihförderung – früher um die € 9 Mio. – erhöht. Im Jahr 2021 wurden 19 Filme gefördert und das Budget betrug € 11 Mio. Im Jahr 2022 wurden 30 Filme mit einem Gesamtumfang von € 16 Mio. gefördert. 35 MEDIA-Länder können theoretisch von der Verleihförderung profitieren. Britische Filme und Verleiher gehören seit 2021 nicht mehr dazu.

Die im Jahr 2022 durch die Ersatzmassnahmen selektiv geförderten Filme waren bei Antragstellung durchschnittlich in 15 Territorien für eine Kinoauswertung verkauft worden, die Schweiz und das Herstellungsland inbegriffen. Die Bandbreite bei den geförderten Filmen reichte von 7 bis 8 Territorien.

Vergleicht man die 30 im Jahr 2022 durch Creative Europe geförderten mit den 42 durch die Schweizer Ersatzmassnahmen selektiv geförderten Filme in bezug auf die verkauften Länder, zeigt sich eine grosse Übereinstimmung bei den Filmen, die einen Kinostart in 15 und mehr Territorien planten: nur 6 dieser 24 in der Schweiz geförderten Filme befinden sich nicht in der Creative

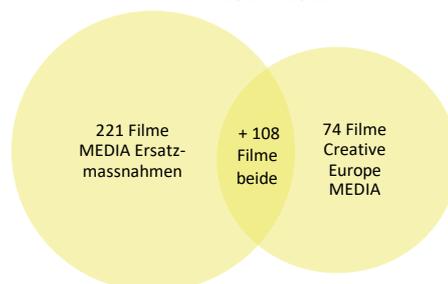
Europe Auswahl. Unter den 18 weiteren Filmen, die durch uns gefördert wurden und die in 8 bis 14 Territorien verkauft worden waren, befand sich nur noch ein einziger von Creative Europe geförderter Film, der 12 Territorien gesichert hatte. Andererseits wurde für zwölf weitere durch Creative Europe geförderte Titel in der Schweiz zumindest bisher kein Gesuch gestellt.

Ein Vergleich der Ersatzmassnahmen mit dem Creative Europe MEDIA-Programm ergibt zwischen 2014 und 2022 eine Gesamtmenge von 404 Filmen, die von einer der beiden oder beiden Seiten selektiv verliehgefördert wurden. Ein Viertel davon (107 Filme) wurde von beiden Seiten gefördert, 19% wurden nur durch Creative Europe MEDIA und 55% nur durch die MEDIA-Ersatzmassnahmen unterstützt. Insgesamt zeigt sich im Schweizer System eine grössere Förderung der Vielfalt.

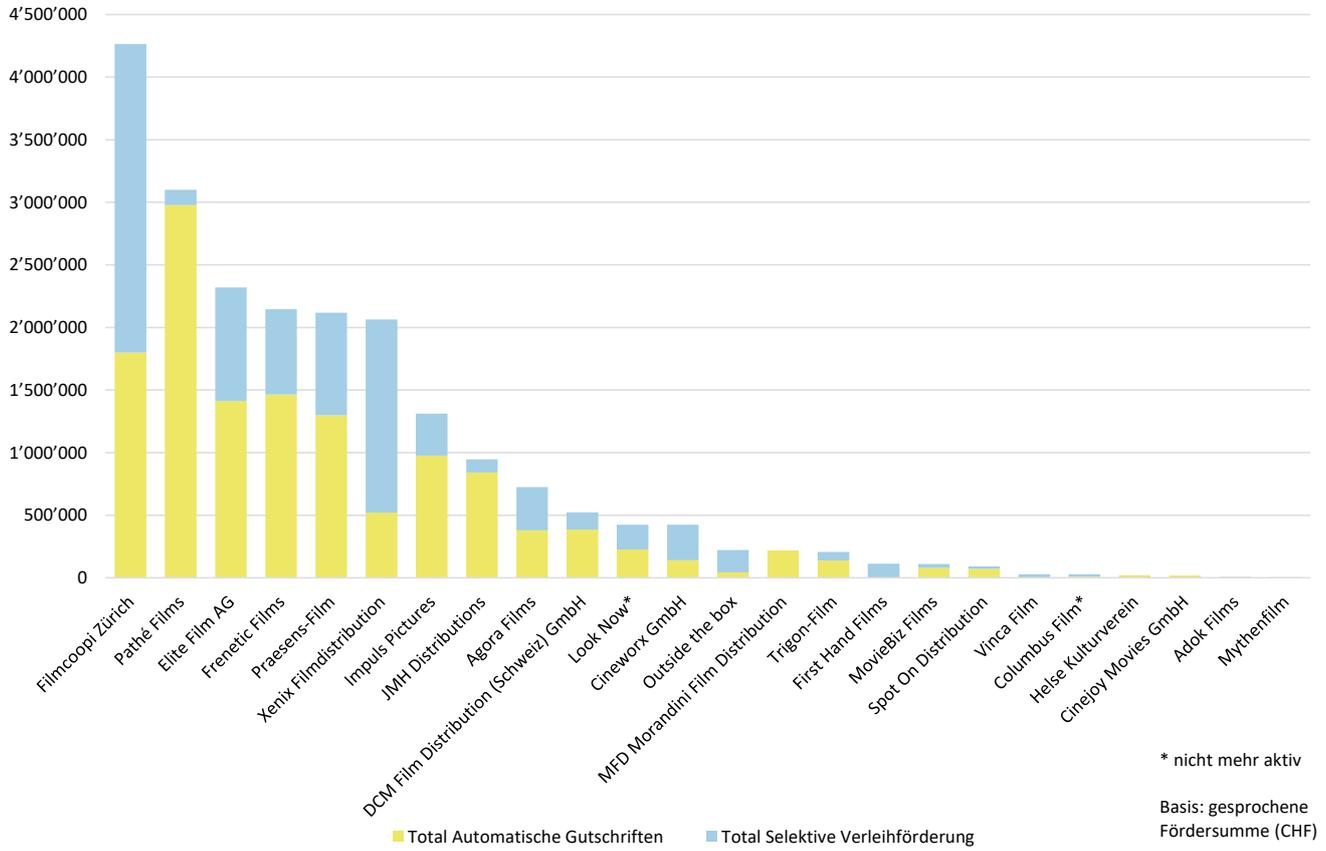
Im Durchschnitt  
erhalten pro Jahr  
37 Filme je CHF  
25'560 selektive  
Verleihförderung.

Basis: 2014-2022

#### Vergleich der selektiv verliehgeförderten Filme 2014 - 2022



**Verleihförderung (automatisch und selektiv) nach Firmen  
2014 - 2022**



\* nicht mehr aktiv  
Basis: gesprochene Fördersumme (CHF)

*Rimini* von Ulrich Seidl feierte 2022 Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale. Er startet mit selektiver Verleihförderung in der Schweiz und in 21 Creative Europe-Ländern.



Selektive  
Verleihförderung  
und automatische  
Gutschriften 2022

Firma	Filmtitel	Copyright	Regie	Nationalität	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Adok Films	Jane par Charlotte	2021	Charlotte Gainsbourg	Frankreich	6'066
	<b>Total</b>				<b>6'066</b>
Agora Films	Automatische Verleihgutschrift*				37'582
	<b>Total</b>				<b>37'582</b>
Cineworx GmbH	Alcarràs	2021	Carla Simón	Spanien	25'000
	R.M.N.	2022	Cristian Mungiu	Rumänien	25'000
	Saint Omer	2022	Alice Diop	Frankreich	25'000
	L'innocent	2022	Louis Garrel	Frankreich	25'000
	Automatische Verleihgutschrift*				19'418
	<b>Total</b>				<b>119'418</b>
DCM Film Distribution	Herr Bachmann und seine Klasse	2021	Maria Speth	Deutschland	8'000
	Tove	2020	Zaida Bergroth	Finnland	14'700
	Le otto montagne	2022	Franz von Groeningen, Charlotte Vandermeers	Italien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift*				40'621
	<b>Total</b>				<b>88'321</b>
Elite Film AG	Rumba la vie	2022	Franck Dubouss	Frankreich	40'000
	Les Choses Humaines	2020	Yvan Attal	Frankreich	30'000
	Good luck to you, Leo Grande	2022	Sophie Hyde	Grossbritannien	60'000
	Corsage	2022	Marie Kreutzer	Österreich	30'000
	Automatische Verleihgutschrift**				220'181
	<b>Total</b>				<b>380'181</b>
Filmcoopi Zürich	Die Schule der magischen Tiere (1)	2021	Gregor Schnitzler	Deutschland	40'000
	La Croisade	2021	Louis Garrel	Frankreich	10'000
	Madeleine Collins	2021	Antoine Barraud	Frankreich	25'000
	Les jeunes amants	2021	Carine Tardieu	Frankreich	25'000
	Flugt	2021	Jonas Poher Rasmussen	Dänemark	30'000
	Peter von Kant	2021	François Ozon	Frankreich	25'000
	Boy from heaven	2022	Tarik Saleh	Schweden	25'000
	Close	2022	Lukas Dhont	Belgien	25'000
	Le bleu du caftan	2022	Maryam Touzani	Spanien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift*				136'696
	<b>Total</b>				<b>366'696</b>
Frenetic Films	Nobody has to know	2020	Bouli Lanners	Belgien	30'000
	Goliath	2021	Frédéric Tellier	Frankreich	30'000
	Rise	2021	Cédric Klapisch	Frankreich	40'000
	Avec amour et acharnement	2022	Claire Denis	Frankreich	30'000
	Un beau matin	2022	Mia Hansen-Love	Frankreich	30'000
	Automatische Verleihgutschrift*				101'605
	<b>Total</b>				<b>261'605</b>
Helse Kulturverein	Automatische Verleihgutschrift**				20'251
	<b>Total</b>				<b>20'251</b>

Firma	Filmtitel	Copyright	Regie	Nationalität	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
JMH Distributions	Le Chêne	2021	Laurent Charbonnier, Michel Seydoux	Frankreich	19'339
	Automatische Verleihgutschrift*				63'567
	<b>Total</b>				<b>82'906</b>
MFD Morandini Film Distribution	Automatische Verleihgutschrift*				15'443
	<b>Total</b>				<b>15'443</b>
MovieBiz Films	Automatische Verleihgutschrift*				13'569
	<b>Total</b>				<b>13'569</b>
Outside the box	Automatische Verleihgutschrift*				8'069
	<b>Total</b>				<b>8'069</b>
Pathé Films	The Duke	2020	Roger Michell	Grossbritannien	25'000
	El buen patron	2021	Fernando Leon de Aranoa	Spanien	15'000
	Official competition	2022	Mariano Cohn, Gaston Duprat	Spanien	25'000
	Automatische Verleihgutschrift**				235'480
<b>Total</b>				<b>300'480</b>	
Praesens-Film	Pahanhautoja	2022	Hanna Bergholm	Finnland	9'800
	Automatische Verleihgutschrift*				130'450
	<b>Total</b>				<b>140'250</b>
Spot On Distribution	Automatische Verleihgutschrift*				12'428
	<b>Total</b>				<b>12'428</b>
Trigon-Film	Automatische Verleihgutschrift*				17'242
	<b>Total</b>				<b>17'242</b>
Xenix Filmdistribution	Il Buco	2021	Michelangelo Frammartino	Italien	25'000
	Vildmænd	2021	Thomas Daneskov	Dänemark	25'000
	A Plein Temps	2021	Eric Gravel	Frankreich	25'000
	Un autre monde	2020	Stéphane Brizé	Frankreich	25'000
	Frère et sœur	2022	Arnaud Desplechin	Frankreich	25'000
	Les passagers de la nuit	2021	Mikhael Hers	Frankreich	25'000
	Holy Spider	2022	Ali Abbasi	Dänemark	25'000
	Nostalgia	2022	Mario Martone	Italien	25'000
	Rimini	2022	Ulrich Seidl	Österreich	15'000
	Tori et Lokita	2022	Jean-Pierre & Luc Dardenne	Belgien	25'000
	Triangle of sadness	2021	Ruben Östlund	Schweden	60'000
	Automatische Verleihgutschrift*				43'891
	<b>Total</b>				<b>343'891</b>
<b>SELEKTIVE VERLEIHFÖRDERUNG</b>					<b>1'097'906</b>
<b>AUTOMATISCHE VERLEIHFÖRDERUNG</b>					<b>1'116'493</b>
<b>TOTAL</b>					<b>2'214'398</b>

\* 80% des Durchschnitts der drei letzten Gutschriften auf Basis effektiver Eintritte.

\*\* Effektive Eintritte 2021.

# Promotion

## Marktzugang & Festivals

Überblick  
2022

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Firmen	FÜR JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt	IM JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Marktzugang	5	5	5	5	585'235	523'235
Festivals	4	4	4	4	165'000	165'000
<b>TOTAL PROMOTION</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>750'235</b>	<b>688'235</b>

### Marktzugang

Die Marktzugangsförderung richtet sich erstens an Veranstaltungen, die eine internationale Drehscheibenfunktion für die audiovisuelle Branche einnehmen und die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Vernetzung der europäischen Akteure stärken. Zweitens wird die Promotion von europäischen Filmen unterstützt. Ein dritter Bereich betrifft die Entwicklung von innovativen digitalen Werkzeugen für die internationale Filmbranche.

Mit den Impact Days des Festival du film et forum international sur les droits humains FIFDH und dem Geneva Digital Market GDM im Rahmen des GIFF haben sich zwei weitere Veranstaltungen Kontinuität erarbeitet, die 2022 durch eine mehrjährige Förderzusage belohnt wurde. Im Vorjahr erhielten bereits Locarno Pro und Visions du Réel Industry mehrjährige Förderzusagen, wie die Kontinuitätstabelle auf der nächsten Seite zeigt.

### Festivals

Die Festivalförderung hat zum Ziel, Schweizer Festivals, die dem europäischen Film und der geographischen Vielfalt eine hohe Bedeutung einräumen, zu unterstützen. Wichtig sind daneben vor allem die Anstrengungen zur Publikumsgewinnung und die

Kooperation mit anderen Festivals.

Im Jahr 2022 wurde die Senkung der „europäischen“ Quote von Creative Europe MEDIA in die Verordnung übernommen: Dadurch müssen Festivals nur noch mindestens 50% statt vorher 70% Filme aus MEDIA-Ländern in ihrem Programmkatalog aufführen, um förderbar zu sein. Seit 2021 zählen Filme aus Grossbritannien wegen des Ausscheidens aus Creative Europe nicht mehr in diese Quote.

Im Bereich Festivals gab es 2022 keine neuen Antragsteller. Die Gesamtfördersumme hat sich allerdings im Vergleich zum Jahr 2021 fast verdoppelt. Dies liegt daran, dass zwei der lange geförderten Festivals im Vorjahr (2021) kein Gesuch gestellt hatten. Im Vergleich zum Niveau von 2018 bis 2020 zeigt sich ein Wachstum um nur 37%, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass das Zurich Film Festival seit 2021 gefördert wird.

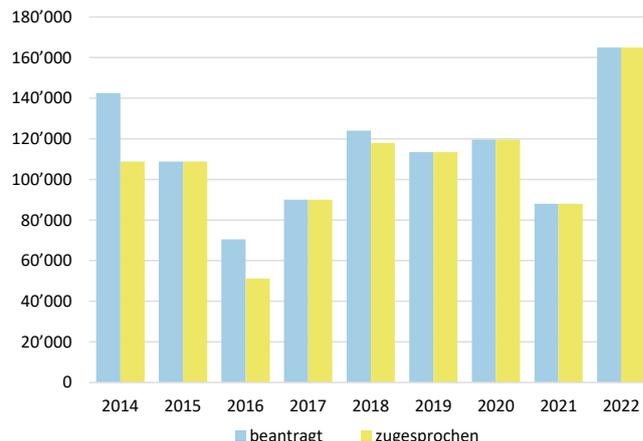
### Beratung Festivals und Marktzugang

Die Beratung erfolgt durch Florian Pfungsttag. Sie ist aufwendig, da es im Bereich Markt verschiedene Fördermodule gibt und bei den Festivals komplizierte statistische Kriterien zu erfüllen sind. Durch die Beratung können potentielle Gesuchsteller ihre Chancen einschätzen und verzichten teilweise auf eine Eingabe.

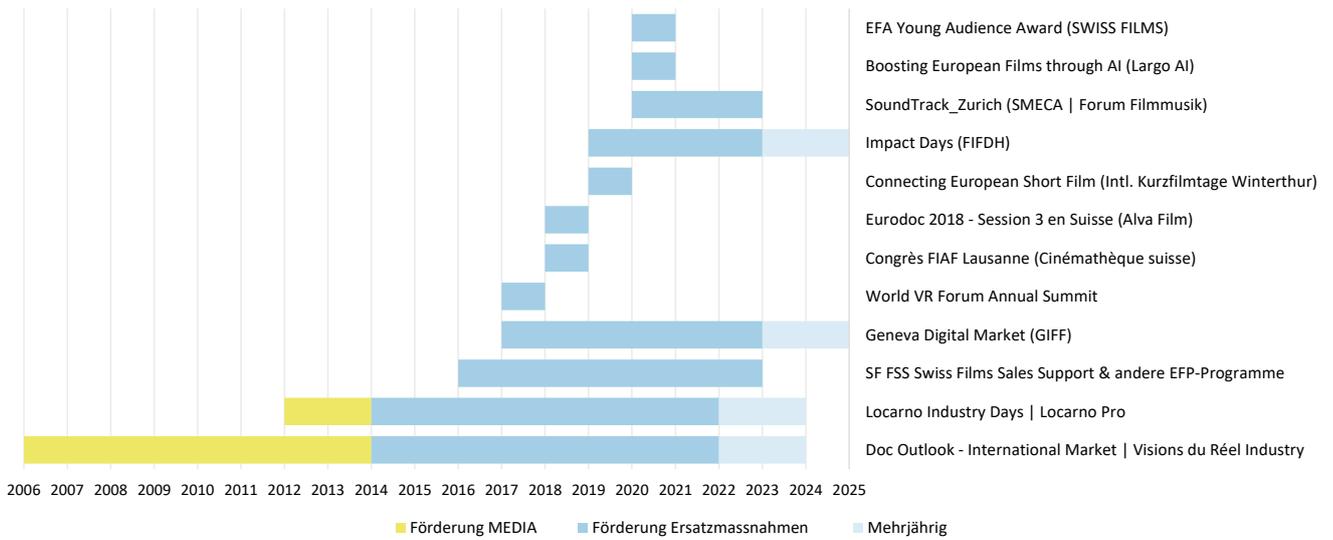
Marktzugang  
beantragt vs zugesprochen (CHF)  
2014 - 2022



Festivals  
beantragt vs zugesprochen (CHF)  
2014 - 2022



### Kontinuität der geförderten Marktinitiativen 2006 - 2022



## Geförderte Festivals & Märkte 2022

Förderlinie	Firma	FÜR JAHR Veranstaltung	FÜR JAHR Förderbeträge (CHF) in Aussicht gestellt	IM JAHR Veranstaltung	IM JAHR Förderbeträge (CHF) in Aussicht gestellt
Markt- zugang	Festival du film int. sur les droits humains FIFDH	FIFDH Impact Days 2023*	45'000	FIFDH Impact Days 2023-2025 Jahr 1: 45'000   Jahr 2: 50'000   Jahr 3: 48'000	143'000
	Fondation GIFF	Geneva Digital Market 2022*	80'000	Geneva Digital Market 2022-2024 Jahr 1: 80'000   Jahr 2: 80'000   Jahr 3: 80'000	240'000
	Forum Filmmusik	SoundTrack_Zurich 2023*	30'000	SoundTrack_Zurich 2023	30'000
	Int. Kurzfilmtage Winterthur	Industry Events 2022	45'000	Industry Events 2022	45'000
	Swiss Films	Zugang zu Talent Programme & Film Sales Support von European Film Promotion (EFP) 2022	65'235	Zugang zu Talent Programme & Film Sales Support von European Film Promotion (EFP) 2022	65'235
	Festival del film Locarno	Locarno Pro 2022 (Hors Open Doors)*	130'000	----- im Jahr 2021 gefördert -----	
	Visions du Réel	VdR-Industry 2023*	190'000	----- im Jahr 2021 gefördert -----	
<b>Total Marktzugang 2022</b>			<b>585'235</b>		<b>523'235</b>
Festivals	Castellinaria Festival intern. del cinema giovane Bellinzona	Castellinaria Festival del cinema giovane 2022	30'000	Castellinaria Festival del cinema giovane 2022	30'000
	Fantoche Internationales Festival für Animationsfilm	Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm 2022	45'000	Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm 2022	45'000
	Fondation GIFF	Geneva Int. Film Festival 2022	30'000	Geneva Int. Film Festival 2022	30'000
	Zurich Film Festival AG	Zurich Film Festival 2022	60'000	Zurich Film Festival 2022	60'000
	<b>Total Festivals 2022</b>			<b>165'000</b>	
<b>TOTAL PROMOTIONSFÖRDERUNG 2022</b>			<b>750'235</b>		<b>688'235</b>

\* mehrjähriges Projekt

# Weiterbildung

Überblick  
2022

## Organisation von Weiterbildungen für internationale Teilnehmer

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Firmen	FÜR JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt	IM JAHR Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Weiterbildung	1	1	1	1	182'000	67'000

Die Förderung der Organisation von Weiterbildungen für Film- und Audiovisionsschaffende unterstützt Schweizer Anbieter, die Workshops oder Seminare für eine internationale Klientel anbieten. Ein wichtiger Aspekt dieser Veranstaltungen ist die internationale Vernetzung. Schweizer Veranstalter können gefördert werden, wenn ihr Angebot die rund 70 von Creative Europe geförderten Trainings ergänzt.

Nachdem im Vorjahr das Programm Production Value von Focal über einen Dreijahreszeitraum zugesprochen wurde (2022-24), musste dafür im Jahr 2022 kein Gesuch mehr gestellt werden. Es wurde im Berichtsjahr daher nur ein Antrag gestellt, obwohl zwei geförderte Veranstaltungen stattfanden. Die Gesamtfördersumme lag deutlich unter dem langjährigen Jahresmittel, dadurch konnte die leichte Überbuchung durch das mehrjährige Projekt im Vorjahr kompensiert werden.

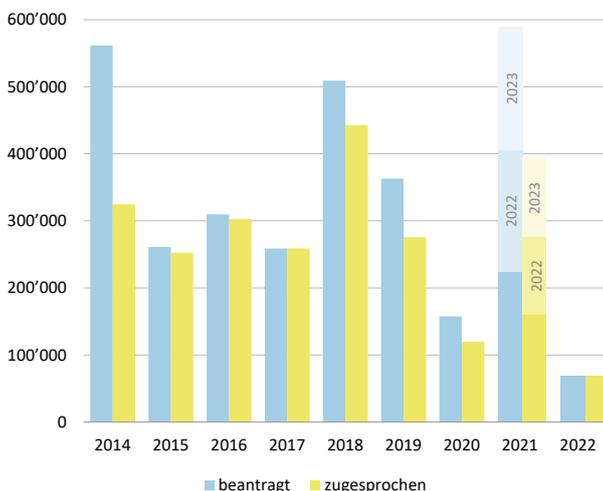
### Beratung

In dieser Förderlinie gibt es in der Schweiz neben Focal wenige potentielle Antragsteller. Focal ist in der Gesuchstellung sehr erfahren. Die Beratung erfolgt durch Corinna Marschall und dreht sich hauptsächlich um Fragen der Formulare und Feedback zur externen Evaluation der Gesuche. Die Beratung neuer Projekte ist hingegen aufwendig, dadurch können aber Gesuche, auf die nicht eingetreten werden kann, vermieden werden.

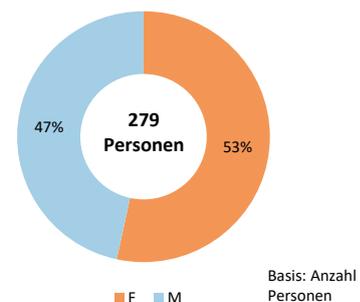
### Statistische Auswertung der Teilnehmerzahlen

Insgesamt nahmen zwischen 2014 und 2022 279 Personen aus 40 Nationen an den Weiterbildungen teil. 65% der Teilnehmer stammten aus MEDIA-Ländern, 9% aus Nicht-MEDIA-Ländern und weitere 26% aus der Schweiz. Frauen waren mit 53% etwas stärker vertreten als Männer. Partnerorganisationen aus 12 Ländern haben die Veranstaltungen co-finanziert.

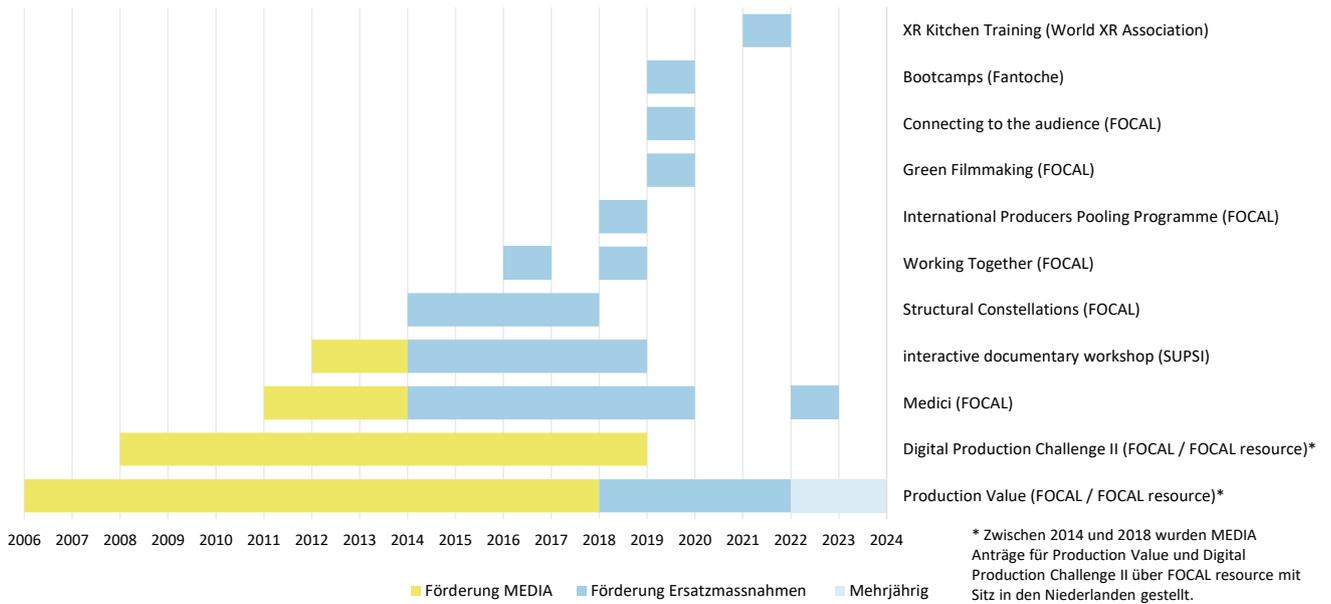
Beantragt vs zugesprochen (CHF)  
2014 - 2022



Gender bei durchgeführten Weiterbildungen  
2019 - 2022



## Kontinuität der geförderten Weiterbildungsinitiativen 2006 - 2022



### Geförderte Weiterbildungen 2022

Firma

**FÜR JAHR**  
Veranstaltung

**FÜR JAHR**  
Förderbeträge (CHF)  
in Aussicht gestellt

**IM JAHR**  
Veranstaltung

**IM JAHR**  
Förderbeträge (CHF)  
in Aussicht gestellt

FOCAL	MEDICI 2022	67'000	MEDICI 2022	67'000
FOCAL	Production Value 2023*	115'700	----- im Jahr 2021 gefördert -----	
<b>TOTAL WEITERBILDUNG 2022</b>		<b>182'700</b>		<b>67'000</b>

\* mehrjähriges Projekt



Giorgia Wurth und Nicola Bernasconi (Rough Cat) pitchten das Projekt *Allegra* im Rahmen von Alliance 4 Development in Locarno.

# Weiterbildungsbeiträge

## Teilnahme an internationalen Weiterbildungen

Überblick  
2022

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Personen	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Weiterbildungsbeiträge	9	9	9	10	24'089

Um den langfristigen Verfall des europäischen Netzwerks zu begrenzen, ist es für Schweizer Filmschaffende wichtig, alle Möglichkeiten der Vernetzung zu nutzen. Eine gute Gelegenheit dazu bieten internationale Weiterbildungen. Mit Unterstützung von Creative Europe MEDIA werden jährlich mehr als 70 Trainingsprogramme organisiert. Zu den meisten haben Schweizer Filmschaffende im Rahmen einer von Creative Europe festgelegten 30%-Quote für „internationale“ Teilnehmer Zugang.

Einige Veranstaltungen begrenzen den Teilnehmerkreis jedoch deutlich strikter auf MEDIA-Nationalitäten oder regional. Der Zugang ist manchmal möglich, wenn das Projekt starken Bezug zur Region aufweist. Wir empfehlen auch, bei Bewerbungen vorhandene doppelte Staatsbürgerschaften anzugeben.

Die relativ niedrigen Förderbeiträge dieser Förderlinie, die bis zu 50% der Kosten der Weiterbildung decken kann, haben für die geförderten Personen eine vergleichsweise grosse Wirkung.

### Beratung

Die Promotion der europäischen Trainings von Creative Europe ist einer unserer Schwerpunkte: In unserer Get Trained!-Broschüre werden alle durch Creative Europe oder durch die Ersatzmassnahmen geförderten Weiterbildungen aufgelistet. Die Beratung erfolgt durch Corinna Marschall.

Da Brüssel die geförderten Trainings seit 2022 mit sehr grosser Verzögerung publiziert, wurde der Überblick über die rund 70 „Creative Europe-Trainings“ und ihre Zugangsbedingungen sehr erschwert. Ein Teil der Trainings wird neu in der sogenannten „360 Grad“ Förderlinie unterstützt, in der auch Marktzugangsanstaltungen gefördert werden. Die Abgrenzung von letzteren ist dadurch manchmal unklar. Für uns ist diese Abgrenzung jedoch wichtig, um die Förderbarkeit eines Weiterbildungszuschusses nach IPFIV (Art. 20) einzuschätzen.

Wegen Personalmangel und weil die Wirksamkeit der Facebook und Twitter-Posts abnimmt, stellten wir die systematische Bewerbung der Weiterbildungen auf unseren Social Media-Kanälen Mitte des Jahres 2022 ein. Statt dessen werden seitdem die aktuellen Anmeldefristen wieder gesammelt in unserem fast monatlich erscheinenden Newsletter kommuniziert. Die entsprechende News „Get Trained!“ findet sich zudem konstant auf der Homepage von MEDIA Desk Suisse.

Am Fantoche Animationsfilmfestival gab Corinna Marschall zudem in einem öffentlichen Workshop einen Überblick über die europäischen Weiterbildungen im Bereich der Animation und des Drehbuchschreibens.

### Teilnahmebilanz

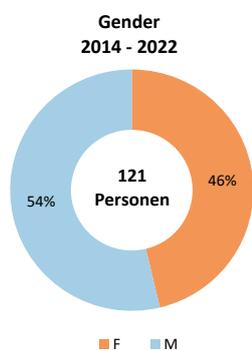
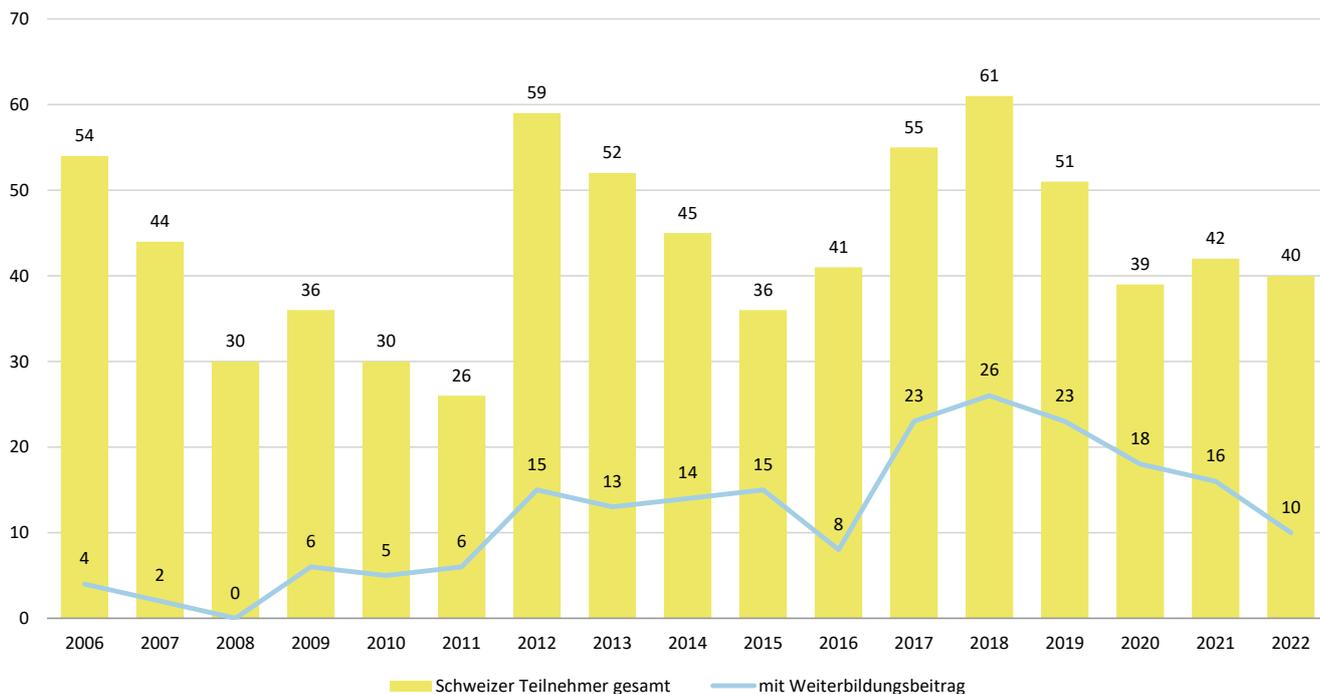
Die Teilnahmebilanz liegt seit 2020 bei etwa 40 Personen im Jahr. Wir erhalten im übrigen nicht von allen knapp 70 Veranstaltern Rückmeldungen, die oben genannte Teilnehmerzahl ist also eine Mindestzahl. Ein Viertel der Teilnehmer erhielt einen Kostenzuschuss aus den MEDIA-Ersatzmassnahmen.

Die Geschlechterverteilung unter den zwischen 2014 und 2022 mit Weiterbildungsbeiträgen unterstützten Personen ist mit 46% Frauen zu 54% Männern relativ ausgeglichen. Das Verhältnis entspricht der Ausgangslage der eingereichten Gesuche, da kein Gesuch abgelehnt werden musste. Wir erhielten vier Anfragen für Unterstützung für Weiterbildungen, die nicht durch Creative Europe gefördert werden, auf diese konnten wir nicht eintreten. Das zur Verfügung stehende Budget wurde nicht ausgeschöpft.

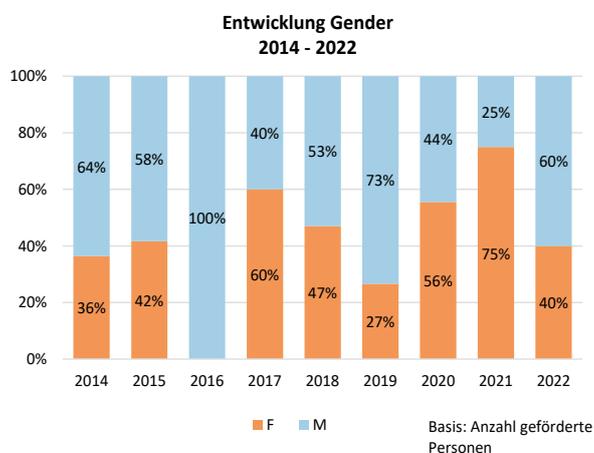
„Participating in a workshop creates a community that lasts much longer than the actual workshop.“

Britta Rindelaub, Alva Film

**Schweizer Teilnehmer an durch Creative Europe  
oder durch die Ersatzmassnahmen geförderten Weiterbildungen  
2006 - 2022**



Basis: Anzahl  
geförderte  
Personen



## Weiterbildungs- beiträge 2022

### Weiterbildung

### Person

### Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt

ACE Series Special 4	Reto Schaerli, Zodiac Pictures	1'999
Atelier Ludwigsburg-Paris	Niza Lou Waldburger	4'608
EAVE Producer's Workshop	Nadine Lüchinger, Filmgerberei	4'617
EPI The Art of Negotiating Agreements for Film and TV	Michael Graf, Cloud Fog Haze Pictures GmbH	866
Eurodoc	Nicola Bernasconi, Rough Cat Sagl	4'426
European Showrunner Training	Adrian Spring	1'556
TFL Extended - Veneto Writing Lab	Kevin Haefelin, Kumoshika Productions Sarl	1'331
TFL Extended - Veneto Writing Lab	Filippo Demarchi, Dschoint Ventschr	1'100
TFL ScriptLab	Aline Schmid, Beauvoir Films & Flurin Giger	3'587
<b>TOTAL WEITERBILDUNGSBEITRÄGE</b>		<b>24'089</b>

Aline Schmid und Flurin Giger nahmen am TFL ScriptLab teil und haben einen Preis gewonnen.



# Filmvermittlung

Überblick  
2022

	Eingereichte Gesuche	Eintretensberechtigt	Zusagen	Anzahl geförderte Firmen	Förderbeitrag (CHF) in Aussicht gestellt
Filmvermittlung	2	2	2	2	68'500

Firma	Veranstaltung	Förderbeitrag (CHF)
Roadmovie	CINEMINI Europe 2023	52'500
Schweizer Jugendfilmtage	Youth Cinema Network Conference 2023	16'000
<b>Total</b>		<b>68'500</b>

Die Förderung der Schweizer Beteiligung an europäischen Filmvermittlungs-Netzwerken wurde 2021 neu in die MEDIA-Ersatzmassnahmen aufgenommen. Gefördert wird das Andocken an bestehende europäische Netzwerke, die durch Creative Europe gefördert werden, oder der Aufbau eines eigenen, neuen Netzwerks mit mindestens zwei weiteren europäischen MEDIA-Ländern als Partnern.

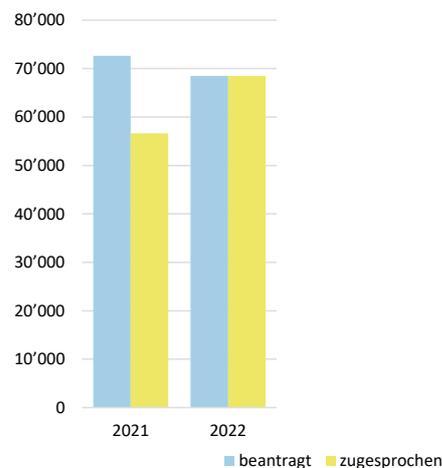
Nachdem 2021 ein Projekt gefördert wurde, erhielten wir 2022 zwei Anträge, die beide zugesagt wurden. Es handelt sich um die Fortsetzung der Beteiligung von Roadmovie am Cinemini Netzwerk und um die Organisation eines Austauschs mit dem Europäischen Youth Cinema Network im Rahmen der Schweizer Jugendfilmtage 2023. Die Wirkung der Förderung auf die bessere Vernetzung der Schweizer Akteure wird nach Abschluss des ersten Jahres sehr positiv eingeschätzt.

In dieser Förderlinie gibt es bisher keine mehrjährigen Projekte.

## Beratung

In dieser noch neuen Förderlinie erfolgt die Beratung durch Corinna Marschall. Dabei geht es meist um die Erläuterung der Förderkriterien, die für die Schweizer Antragsteller recht komplex sind, weil es sich um eine Netzwerkförderung handelt. Diese setzt mehrere europäische Partner voraus. Informationsveranstaltungen fanden 2022 keine statt, dafür wurden potentielle Antragsteller individuell angesprochen und die Möglichkeiten erläutert.

Beantragt vs zugesprochen (CHF)  
2021 - 2022



# Der Verein

Creative Europe –  
MEDIA Desk Suisse

## Governance-Bericht

Der Verein wurde 2006 als Träger des MEDIA Desk, eine in das MEDIA-Programm der EU integrierte, lokale und unabhängige Institution, gegründet. Seine beiden Gründungsmitglieder sind die Stiftung Swiss Films und Cinésuisse, der Dachverband der Schweizer Filmbranche, die auch die einzigen Mitglieder sind. Es handelt sich um Institutionen, deren Aufgabengebiete – Repräsentation des Schweizer Films im Ausland und Interessenvertretung der Schweizer Filmbranche – sich in der Tätigkeit des Vereins treffen.

2013, in Vorbereitung des Beitritts zum Creative Europe Programm hat sich der Verein in Creative Europe – MEDIA Desk Suisse umbenannt. Da die Schweiz ab 2014 nicht am Creative Europe

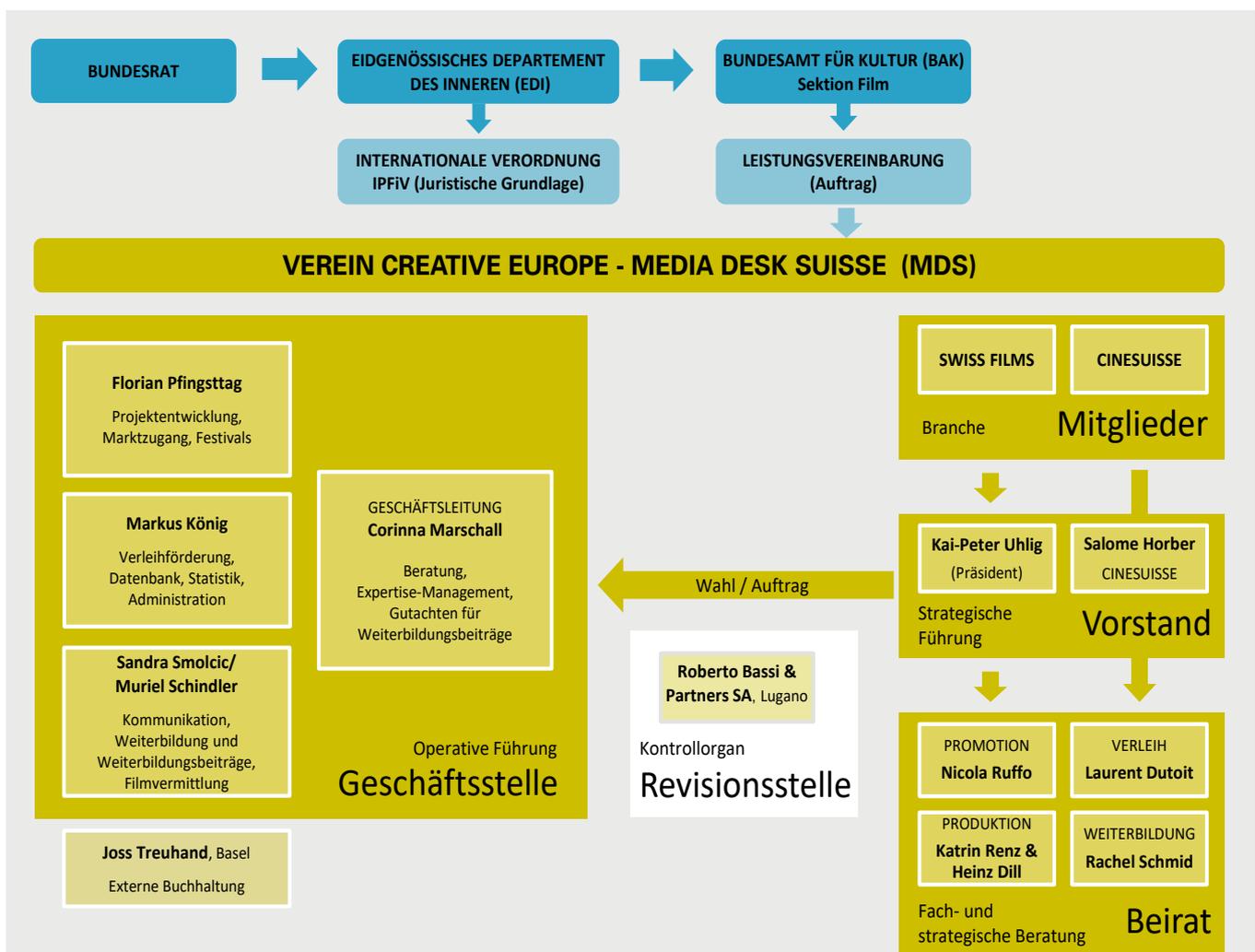
Programm teilnehmen konnte, wandelten sich die Aufgaben des MEDIA Desk und seines Trägervereins: Zentrale Aufgabe der MEDIA-Desk-Geschäftsstelle ist derzeit die Umsetzung der MEDIA-Ersatzmassnahmen gemäss einer Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK).

Der Verein sieht seine Aufgabe zudem darin, Entwicklungen bei Creative Europe MEDIA und in der europäischen Filmpolitik zu verfolgen, Kontakte und Netzwerke zu pflegen und die Filmbranche der Schweiz darin zu unterstützen. Der Verein möchte Anliegen der Schweizer Filmbranche aufgreifen und Impulse für die Beziehungen zu Europa setzen.

2018 hat sich der Verein eine neue Struktur gegeben, um unter

## Organigramm 2022

**MEDIA DESK SUISSE**



diesen Bedingungen eine gute Governance zu gewährleisten. Diese ist in den Statuten und einem Reglement festgehalten:

Führungs- und Leitungsorgan des Vereins ist ein verkleinerter Vorstand. Ihm gehören keine Gesuchsteller oder Betroffene der Tätigkeiten der Geschäftsstelle an. Seine Aufgaben beschränken sich auf die Geschäfte des Trägervereins. Als den Verein vertretendes Organ obliegt ihm der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem BAK.

Die Umsetzung der Leistungsvereinbarung obliegt vollumfänglich der Geschäftsstelle (dem MEDIA Desk). Sie führt direkt die Aufgaben aus der Leistungsvereinbarung aus, insbesondere die Bearbeitung der Gesuchsdossiers gemäss der internationalen Verordnung IPFIV, und folgt hierin den Vorgaben des BAK. Sie wird hierfür aus der Leistungsvereinbarung des Vereins mit dem BAK finanziert. Die Geschäftsstelle geniesst in diesen Bereichen weitgehende Autonomie gegenüber Verein und Vorstand.

Mit dem Beirat verfügt der Verein über eine kompetente Fachvertretung verschiedener Zweige der Filmbranche, die Bezüge zur Tätigkeit des MEDIA Desk und Beziehungen zur europäischen Branche haben. Der Beirat ist ein Konsultativorgan, welches die Entwicklungen der MEDIA-Beziehungen und die Tätigkeit des MEDIA Desk konstruktiv und kritisch beobachtet und der Geschäftsstelle und dem Vorstand hilft, Trends und Entwicklungen festzustellen, Anliegen der Branche aufzugreifen und Vorschläge und Anregungen zu formulieren.

Die Vereinsmitglieder fassen die durch Gesetz und Statuten vorgesehenen Beschlüsse, wählen den Vorstand und wirken an

der Bestellung des Beirats mit. Sie haben aus ihrer Mitgliedschaft keine finanziellen Verpflichtungen und keine Ansprüche und beziehen keine Leistungen vom Verein.

Aufgaben und Kompetenzen von Geschäftsstelle und Trägerverein sind klar abgegrenzt, um eine Einflussnahme der Vereinsorgane auf die Tätigkeit der Geschäftsstelle im Bereich der Leistungsvereinbarung auszuschliessen und die Vertraulichkeit der Dossiers der Geschäftsstelle zu wahren. Insbesondere gelangt die Geschäftsstelle in Angelegenheiten, die die Erfüllung der Leistungsvereinbarung betreffen, direkt an das BAK.

Der Vorstand ist einzubeziehen, soweit es seine statutarischen und gesetzlichen Aufgaben erfordern – insbesondere bei rechtlichen Risiken für den Verein oder möglichen Auswirkungen auf dessen Organisation und Ausrichtung. Dabei entscheidet die Geschäftsstelle vorab, ob und welche Information dem Vorstand mit Blick auf mögliche Interessenkonflikte und die Vertraulichkeit der Dossiers offenzulegen ist.

Im Vorstand tritt jedes Mitglied nach den Massstäben von Gesetz und Verordnung in den Ausstand, soweit ein Interessenkonflikt droht. Im Bedarfsfall wird das BAK oder eine geeignete externe Fachperson beigezogen.

Die personelle Zusammensetzung der Vereinsorgane und des Beirats im Jahr 2022 ist im Organigramm dargestellt. Statuten und Reglement sind auf der Website von MEDIA Desk Suisse (unter A propos / Verein) einsehbar.

## Unser Auftrag: Förderung, Beratung und Vernetzung im europäischen Kontext.



Der Dokumentarfilm *L'Art du silence* von Maurizio Staerke Drux (Produktion Beauvoir Films) wurde u.a. an den Solothurner Filmtagen und dem Locarno Film Festival gezeigt. 2017 erhielt er Entwicklungsförderung.

## Vorstandsbericht

Die Generalversammlung (GV) fand am 11. April 2022 als Videokonferenz statt. Ausserdem haben der Vorstand, die Vereinsmitglieder und der Beirat im Berichtsjahr zwei gemeinsame physische Sitzungen abgehalten. An der GV hat die Mitgliederversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 abgenommen, Vorstand, Geschäfts- und Revisionsstelle entlastet und letztere neu beauftragt.

An der Sitzung vom 24.11.2022 nahm Laurent Steiert vom BAK teilweise als Gast teil. In der Sitzung wurden die Vorstandsmandate von Salome Horber um zwei Jahre und von Kai-Peter Uhlig (Präsident des Vorstands) um ein Jahr verlängert. Nach Ablauf der maximal vorgesehenen acht Jahre soll auf Ende 2023 eine Nachfolgelösung für den Vorstandsvorsitz gefunden werden.

Die Beiratsmandate von Katrin Renz und Heinz Dill wurden um zwei Jahre verlängert.

Im Berichtszeitraum gab es keine Anhaltspunkte für Interessenkollisionen oder Ausstandsgründe.

## Die Geschäftsstelle

Neben der Betreuung der verschiedenen Förderlinien, die in Anlehnung an die Creative Europe MEDIA-Förderlinien aufgebaut sind, berät, informiert und vernetzt das Büro die Schweizer Film- und Audiovisionsbranche im europäischen Kontext. Es versteht sich als Brücke zwischen der Schweiz und Europa.

Die Geschäftsstelle beschäftigte 2022 inklusive Leitung ein Team aus vier Personen mit insgesamt 2.8 Vollzeitstellen (2021: 3.3 inkl. Mutterschaftsvertretung). Sandra Smolicic, zuständig für Kommunikation und die Förderlinien Weiterbildung, Weiterbildungsbeiträge und Filmvermittlung, verliess uns Ende Juni 2022. Ihre Stelle konnte während vier Monaten nicht besetzt werden. Ihre Aufgaben wurden durch die Geschäftsführerin übernommen.

Im Oktober wurden die Geschäftsräume auf Ende März 2023 gekündigt, was zu zusätzlichem Arbeitsaufwand für die Suche nach neuen Räumen führte.

## Administrationskosten

Der Anteil der Administrationskosten (Leistungsvereinbarung MEDIA Desk Suisse) am verwalteten Gesamtbetrag von CHF 4.6 Mio. (Verpflichtungen im Jahr zzgl. Expertisekosten und Leistungsvereinbarung MEDIA Desk Suisse) betrug 10% (2021: 8%). Die leichte Erhöhung dieses Anteils liegt an der niedrigeren Gesamtfördersumme wegen der im Vorjahr zugesagten mehrjährigen Projekte, die 2022 nicht mehr zu Buche schlugen.

## Nachhaltigkeit und Diversität

Die Geschäftsstelle berücksichtigt das Prinzip der Nachhaltigkeit bei Reisen und im Alltag. Die Lage direkt am Hauptbahnhof in Zürich ermöglicht es allen Mitarbeitern, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Wir beteiligten uns an der Studie *La durabilité dans le domaine de l'audiovisuel en Europe - Cartographie de la situation actuelle*, die im Herbst durch die Ticino Filmcommission koordiniert wurde.

In allen für 2023 vorbereiteten Förderlinien wurde in einer Präambel in den Formularen und Evaluationsvorlagen an den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und den Diversitätsgrundsatz erinnert. Jedoch gibt es lediglich in der neuen Förderlinie „Minoritäre Koentwicklung“ explizit Punkte für eine Nachhaltigkeitsstrategie. In den übrigen Förderlinien soll dies in der nächsten grossen Überarbeitung der Verordnung eingeführt werden.

## Verordnung über die Ersatzmassnahmen (IPFIV)

Für das Jahr 2022 wurden nur technische Anpassungen an der internationalen Verordnung vorgenommen.

Die Ablösung der Einzelprojektentwicklung im Creative Europe-Programm durch die Koentwicklung war eine Systemänderung, die durch die Ersatzmassnahmen nicht exakt nachvollzogen werden konnte, da Firmen aus mehreren Ländern in Partnerschaft Förderung erhalten.

MEDIA Desk hatte dem BAK daher 2021 eine strategische Anpassung der Verordnung vorgeschlagen: eine Entwicklungsförderung für minoritäre Schweizer Projekte, zusätzlich zur Entwicklungsförderung der majoritären Einzelprojekte. Ziel ist die

frühzeitige Verankerung von Schweizer Elementen in zukünftigen Koproduktionen und die bessere Vorbereitung der minoritären Herstellungsverfinanzierung des BAK.

Die neue Förderlinie wurde im Jahr 2022 konkretisiert, mit einem Sounding board aus unterschiedlich gelagerten Produzenten und Produzentinnen diskutiert und schliesslich vom BAK im Sinne einer optimalen Integration in die nationale Förderstruktur ergänzt und ausformuliert. Die neue Förderlinie ist keine MEDIA-Ersatzmassnahme, sondern ist Teil der internationalen Massnahmen des BAK. Die Durchführung der Förderlinie übertrug das BAK dem MEDIA Desk. Die Einführung ab 2023 wurde daher in der Geschäftsstelle im Detail vorbereitet.

In der Umsetzung zeigt sich, dass die Prämisse der „anerkannten Koproduktion“, die am Ende des minoritären Entwicklungsprojekts stehen soll, zwar für Kinofilme realistisch, für Serien aber schwer zu erfüllen ist: Denn Serien sind nur selten in den Koproduktionsabkommen enthalten. Wenn die Zielvorstellung der offiziellen Koproduktion diesbezüglich in der Verordnung nicht gelockert wird, bleibt nur die Hoffnung, dass bald eine Einbeziehung von Serien in die European Convention on Cinematographic Coproduction erfolgt oder ein neues Abkommen für Serien bzw. Filme, die auf Online-Plattformen ausgewertet werden, geschaffen wird. Somit ist die neue Förderlinie leider noch nicht kohärent zur aktuellen Marktentwicklung und passt nicht zur ab 2024 in Kraft tretenden Verordnung über die Quote für europäische Filme und Investitionen in das Schweizer Filmschaffen (FQIV).

## Vernetzung und Veranstaltungen

Wir stellten die Tätigkeit von MEDIA Desk Suisse in Solothurn, Cannes, Locarno, am Fantoche in Baden (hier mit Focus auf internationale Weiterbildungen) und virtuell am Event Das Filmfest Prag vor.

MEDIA Desk war an der Ausschreibung und Vorauswahl der Schweizer Projekte für sieben Koproduktions- oder Vernetzungstreffen beteiligt: Share your Slate (Berlinale, online), Forum Alentours (Strasbourg), SeriesLab Hamburg, European Writers Desk (Kopenhagen), Annecy Animation Dinner, Alliance 4 Development (Locarno Pro) und CinEuro x Locarno. Fünf davon fanden in Zusammenarbeit mit diversen Creative Europe Desks statt. Insgesamt profitierten mehr als 20 Personen bzw. 12 Projekte von diesen grenzüberschreitenden Treffen.

## Kommunikation

In der Kommunikation focussierten wir 2022 auf den Newsletter bzw. die Website zur Information über die Einreichfristen, die Förderlinien und Veranstaltungsaufrufe (neun Newsletter in deutsch und französisch, rund 630 Empfänger, Öffnungsrate durchschnittlich 50%).

Die Bewerbung der internationalen Weiterbildungen geschah ab Mitte des Jahres nur noch über unseren Newsletter. Die systematischen Social Media Aktivitäten stellten wir Mitte des Jahres ein, weil uns die Wirksamkeit von Facebook- und Twitter-Postings nicht



MEDIA Desk  
Suisse Branchen-  
information in  
Solothurn.

mehr überzeugt. Zudem war der zeitliche Aufwand angesichts der während vier Monaten unbesetzten Stelle nicht mehr tragbar.

Wir publizierten weiterhin die zwei Print-Broschüren „Coproducing with Switzerland“ und „Get Trained!“. Die erste wurde für Cannes aufdatiert, die zweite jeweils für die Festivals in Solothurn, Locarno und GIFF.

### Archivierung

Im Februar 2022 wurde zum dritten Mal ein elektronisches Archiv ans BAK übergeben. Die nächste Übergabe erfolgt im Sommer 2023. Anfang 2023 waren die Förderlinien Festivals, Filmvermittlung und Weiterbildungszuschüsse bis und mit 2021 abgerechnet, die Bereiche Weiterbildung, Marktzugang und Automatische Verleihförderung bis 2020, die selektive Verleihförderung bis 2019, Projektentwicklung Slate bis 2018 und Projektentwicklung Single bis 2017.

### Creative Europe MEDIA – Entwicklung des Programms und der Unterschiede zu den Ersatzmassnahmen

Die Schweizer MEDIA-Ersatzmassnahmen kompensieren seit 2014 die Leistungen des EU-Filmförderungsprogramms MEDIA, das Teil des Rahmenprogramms Creative Europe ist. Sie sollen einen Wiedereinstieg ins MEDIA-Programm erleichtern. Aus diesem Grund orientieren sich die Ersatzmassnahmen soweit wie möglich eng an den Richtlinien von Creative Europe MEDIA.

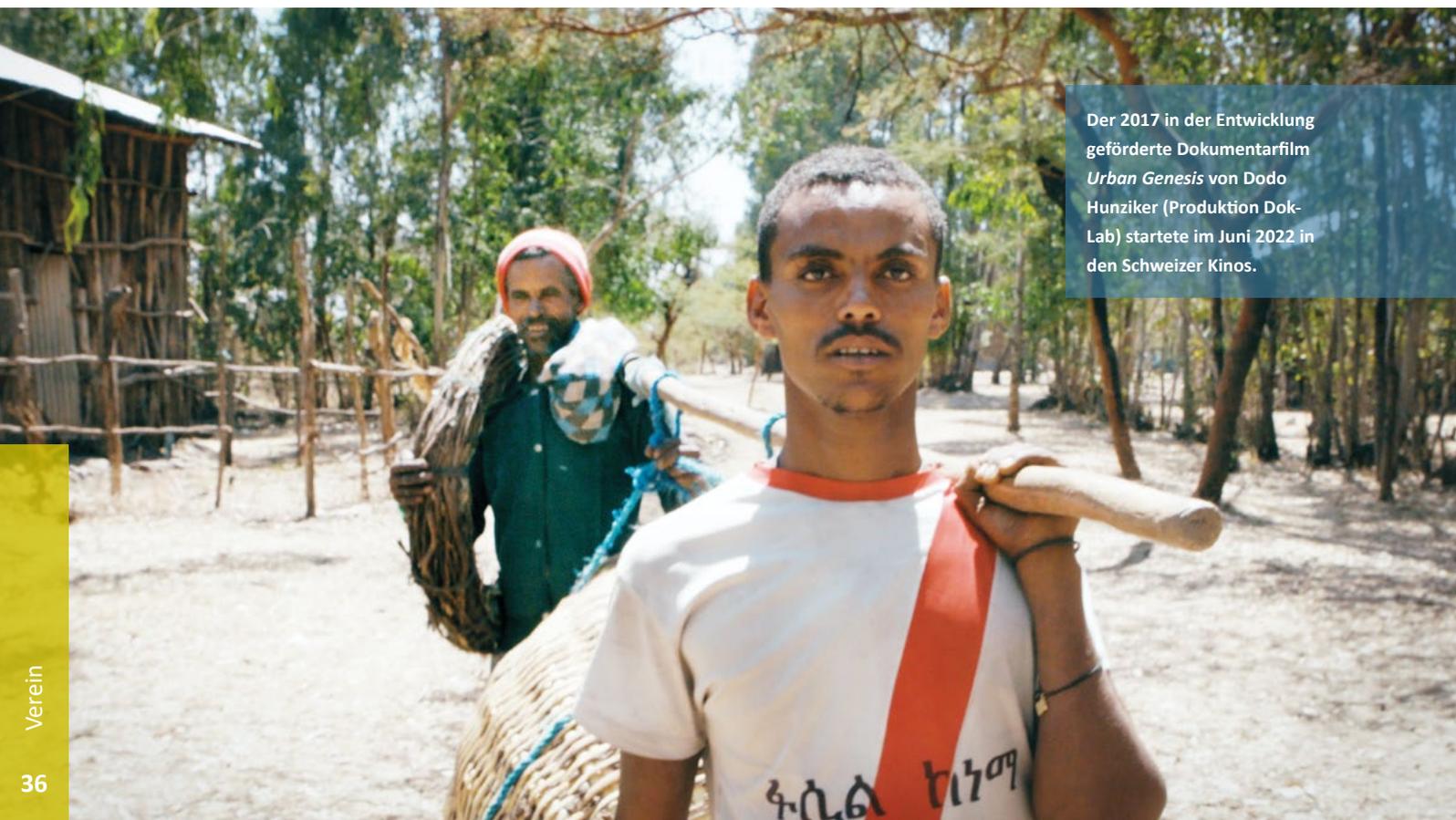
Die MEDIA-Ersatzmassnahmen beinhalten aber nicht alle Förderlinien, die Teil von Creative Europe MEDIA sind. Auch die im Schwesterprogramm Creative Europe KULTUR angebotenen Förderlinien – von der Architektur über Design und Musik bis zum Theater und der literarischen Übersetzung – und die des sektorübergreifenden Bereichs werden nicht in der Schweiz angeboten.

Dies liegt daran, dass einige Förderlinien erst nach 2014 bei Creative Europe eingeführt wurden oder dass es in der Schweiz vor 2014 zu wenig potentielle Antragsteller gab. Hinzu kommt, dass z.B. die Förderung von Computerspielen nicht durch das Schweizer Filmgesetz abgedeckt wird, im supranationalen Förderprogramm Creative Europe MEDIA hat sie hingegen ihren Platz. Bei einer Teilnahme der Schweiz am Programm würden Computerspiele vermutlich regulär zu den förderbaren Inhalten zählen.

Andere Dinge sind mit dem Ausscheiden der Schweiz aus dem Programm weggefallen: Es handelt sich um Automatismen und schwer zu bemessende Effekte. Vor allem geht es um Vernetzung – diese ist nun stärker von der Eigeninitiative der Schweizer Akteure abhängig.

Zu den Automatismen gehören folgende Aspekte:

1. Ausländische Verleiher und Worldsales können ihre Creative Europe MEDIA-Gutschriften, die sie für Kinoeintritte von Filmen



Der 2017 in der Entwicklung geförderte Dokumentarfilm *Urban Genesis* von Dodo Hunziker (Produktion Dok-Lab) startete im Juni 2022 in den Schweizer Kinos.

aus MEDIA-Mitgliedsländern erhalten, nicht in Schweizer Filme investieren. Die Exportförderung des BAK soll diesen Mangel ausgleichen.

2. Für die Beteiligung der Schweiz an Creative Europe-geförderten Netzwerken müssen separate Vereinbarungen über die finanzielle Beteiligung der Schweiz ausgehandelt werden.

3. Der Zugang für Schweizer Filme zu den durch Creative Europe- geförderten Festivals und Online-Plattformen ist erschwert, da Schweizer Filme nicht für die europäische Quote (d.h. hier Filme aus MEDIA-Ländern) zählen, sondern zu den „internationalen“ Filmen, die maximal 50% des Programms einnehmen dürfen. Koproduktionen mit MEDIA-Ländern können dieses Risiko mindern, da dann die Nationalität des Koproduktionslandes zählt.

Abschliessend ist zu betonen, dass die Schweiz durch ihre Mitgliedschaft im Europarat weiterhin am Koproduktionsprogramm Eurimages teilnimmt, das in den letzten Jahren auch für die Unterstützung der Schweizer Mitglieder des Europa Cinemas Kinonetzwerks aufgekommen ist.

Durch die Unterzeichnung des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen und bi- oder trilaterale Koproduktionsabkommen stehen Koproduktionen mit zahlreichen Ländern weiterhin auf einer gesicherten Grundlage.

## Förderlinien von Creative Europe und ihr Äquivalent in der Schweiz

Förderlinie Creative Europe MEDIA	Förderlinie MEDIA Ersatzmassnahmen
European Slate Development	Entwicklung Projektpakete
European Co-Development	Entwicklung Einzelprojekte & ab 2023 minoritäre Koentwicklung
TV and Online Content	Produktion von Serien & Einzelprojekten mit internationaler Finanzierungsstruktur, <i>nicht angeboten</i>
Video Games & Immersive Content Development	<i>Nicht angeboten</i> , narrative VR-Projekte sind in Entwicklungsförderung enthalten
International Co-production Funds	<i>Nicht angeboten</i>
Markets & Networking	Marktzugang
Innovative Tools & Business Models	<i>Nicht angeboten</i> , teilweise in Marktzugang enthalten
European Festivals	Festivals
Networks of European Festivals	<i>Nicht angeboten</i>
Films on the Move	Selektive Verleihförderung
European Film Distribution	Automatische Verleihförderung
European Film Sales	World Sales-Förderung, <i>nicht angeboten</i>
Audience Development & Film Education	Filmvermittlungsnetzwerke
Fostering European Media Talents & Skills	Organisation von internationalen Weiterbildungen
MEDIA 360° (Kombination aus Talent & Skills, Markets & Networking, Support to International Co-productions, Innovative Tools & Business Models, Audience Activities)	<i>Nicht angeboten</i>
VOD Networks & Operators	<i>Nicht angeboten</i>
Networks of European Cinemas	nicht angeboten, Schweizer Europa Cinemas Kinos werden über Eurimages unterstützt
<b>Creative Europe – Sektorübergreifende Förderung, Förderung des Nachrichtensektors und Garantiefonds</b>	<i>Keine Ersatzmassnahmen</i>
<b>Creative Europe – Kultur Kooperation zwischen europäischen Kultureinrichtungen</b>	<i>Keine Ersatzmassnahmen</i>

